



Im FinanzVerbund der
Volksbanken Raiffeisenbanken

Konzernabschluss und Lagebericht

2008

BAG

Bankaktiengesellschaft

Inhaltsverzeichnis

	Seite
- Lagebericht des BAG Bankaktiengesellschaft-Konzerns	3
- Konzernabschluss 2008	
- Bilanz	17
- Gewinn- und Verlustrechnung.....	20
- Anhang.....	21
- Aufstellung des Anteilsbesitzes.....	37
- In den Konzernabschluss des BAG Bankaktiengesellschaft- Konzerns einbezogene Unternehmen.....	43
- Kapitalflussrechnung des BAG-Konzerns	45
- Eigenkapitalspiegel des BAG-Konzerns	46
- Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	47
- Bericht des Aufsichtsrates.....	51

Lagebericht

des BAG Bankaktiengesellschaft-Konzerns

2008

Lagebericht des BAG Bankaktiengesellschaft-Konzerns für das Jahr 2008

1 Darstellung des Geschäftsverlaufs

2 Darstellung der Lage

2.1 Vermögens- und Finanzlage

2.2 Ertragslage

3 Filialen und ausgegliederte Betriebsteile

4 Nachtragsbericht

5 Risikobericht

5.1 Zielsetzung und Grundlagen des Risikomanagements

5.2 Deckung der Risikoaktiva durch haftende Eigenmittel

5.3 Risikotragfähigkeit

5.4 Risikoarten und ihre Steuerung

5.4.1 Adressenausfallrisiko

5.4.2 Marktpreisrisiken

5.4.3 Liquiditätsrisiko

5.4.4 Operationelle Risiken

5.5 Interne Revision

5.6 Zusammenfassende Risikoeinschätzung

6 Prognosebericht

Lagebericht des BAG Bankaktiengesellschaft-Konzerns 2008

Im Geschäftsjahr 2008 stand für die Konzernobergesellschaft, die BAG Bankaktiengesellschaft, die vollständige Neuausrichtung ihres Geschäftsbetriebes, welche im Rahmen eines Projektes unter der Bezeichnung „BAG 2012“ vollzogen wurde, im Vordergrund.

Ziel dieser umfassenden Umstrukturierungsmaßnahme war es, die Bearbeitung des Kreditgeschäfts unter Beibehaltung einer dezentralen Kundenbetreuung an nunmehr noch einem Standort zu zentralisieren und diese von einer ablauforientierten Bearbeitung auf eine prozessorientierte Bearbeitung umzustellen. Die bisherigen dezentralen Bearbeitungseinheiten wurden geschlossen. Die Personalstärke wurde an die zukünftig angestrebten Vertriebsziele angepasst und durch den damit verbundenen Abbau um über 40 % deutlich reduziert.

Die Aufbau- und Ablauforganisation und damit die gesamte schriftlich fixierte Ordnung wurden im Rahmen dieser Maßnahme vollständig überarbeitet.

Neben der erfolgten Intensivierung der Vertriebsaktivitäten wurde auch die angebotene Produktpalette weiter entwickelt.

Während den Banken mit der Übertragung der Kreditbearbeitung im Wege des Out-

sourcings eine professionelle, strukturierte und standardisierte Bearbeitung angeboten wird, die neben einer effizienten Abarbeitung der Forderungen auch Kosteneinsparungen zum Ziel hat, erfolgt durch die Übertragung von Risikoaktiva im Wege des Forderungskaufes zusätzlich eine Risikoentlastung bei den übertragenden Instituten.

In die Bearbeitung sind neben der Konzernobergesellschaft unterstützend auch einzelne Konzerngesellschaften als Dienstleister eingebunden. Diese Dienstleistungsgesellschaften (Makler, Projektentwickler, Wertgutachter etc.) stehen den Primärbanken des genossenschaftlichen Finanzverbundes über die BAG Bankaktiengesellschaft mit ihrem Angebot ebenfalls zur Verfügung.

Der BAG Bankaktiengesellschaft-Konzern hat damit ein abgerundetes Angebot aller nicht bankrelevanten Dienstleistungen rund um die Immobilienverwertung und -entwicklung in insgesamt acht spezialisierten Dienstleistungsgesellschaften konzentriert.

1 Darstellung des Geschäftsverlaufs

Der Geschäftsverlauf des BAG-Konzerns wird maßgeblich durch das Bankgeschäft der Konzernobergesellschaft geprägt.

In 2008 wurde hier bei weiterer Forcierung der Vertriebsmaßnahmen neues Kreditgeschäft in einer Größenordnung von rd. Mio. EUR 218 (nach Mio. EUR 350 im Vorjahr) akquiriert. In Summe war aufgrund des weiter fortschreitenden Abbaus des Altgeschäftes (bis zum 30.06.2005 erworbene Problemkredite) wie in den Vorjahren erneut ein Rückgang des Bilanzvolumens zu verzeichnen.

Die Beteiligungen im BAG Bankaktiengesellschaft-Konzern konnten in 2008 um 16 Beteiligungen verringert werden. Sieben neue Beteiligungen wurden im Geschäftsjahr 2008 übernommen. Die überwiegende Zahl der Beteiligungen sind Anteile an geschlossenen Immobilienfonds. Die Anzahl der mittelbaren und unmittelbaren Beteiligungen der Konzernobergesellschaft belief sich zum Jahresende 2008 auf 273 (Vorjahr: 282). Mindestens 15 weitere Immobilienbesitzgesellschaften können im Laufe des Jahres 2009 durch Verschmelzung bzw. Liquidation aufgelöst werden, da der größte Teil der Bestände verkauft wurde.

Im Geschäftsjahr 2008 wurden nur noch in geringem Umfang Immobilien übernom-

men. Durch Abverkauf sowie planmäßige und außerordentliche Abschreibungen konnte der Immobilienbestand in der gesamten BAG-Gruppe weiter reduziert werden. Gleichwohl stieg der Bilanzausweis des Immobilienbestandes aufgrund der erheblichen Ausweitung des Konsolidierungskreises auf insgesamt Mio. EUR 704.

In 2009 ist auf Basis der im Jahresverlauf 2008 verabschiedeten Immobilienstrategie vorgesehen, den Immobilienbestand des BAG Bankaktiengesellschaft-Konzerns durch Veräußerungen um rd. Mio. EUR 240 zu reduzieren.

Insbesondere durch Abbau der im Portfolio befindlichen Altkredite verringerte sich die Bilanzsumme des BAG Bankaktiengesellschaft-Konzerns im Geschäftsjahr um Mio. EUR 240 auf Mio. EUR 3.111. Das Geschäftsvolumen reduzierte sich um Mio. EUR 311 auf Mio. EUR 3.168.

Insgesamt entspricht der Geschäftsverlauf des Jahres 2008 der Planung.

2 Darstellung der Lage

Um eine umfassende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Anlehnung an die im Vorjahr umgesetzte Clusterung für die Adressaten zu generieren, hat der Vorstand der BAG in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat in 2008 beschlossen, den Konsolidierungskreis auszuweiten. Zum 31. Dezember

2008 umfasst der Konzernabschluss der BAG neben der Obergesellschaft weitere 72 Tochter- und Enkelgesellschaften sowie 21 Minderheitsbeteiligungen.

2.1 Vermögens- und Finanzlage

Die Struktur des Vermögens und des Kapitals des BAG Bankaktiengesellschaft-Konzerns ist nach wie vor unverändert. Die Kundenforderungen haben sich um rund Mio. EUR 554 ermäßigt.

Zum 31. Dezember 2008 hält der BAG Bankaktiengesellschaft-Konzern einen Gesamtbestand an Immobilien von Mio. EUR 704 (2007: Mio. EUR 426). Hier von werden Mio. EUR 201 (2007: Mio. EUR 51) im Sachanlagevermögen ausgewiesen. Der unter der Position Immobilien aus Rettungserwerben ausgewiesene Bestand ist für den kurzfristigen Abverkauf vorgesehen.

Die Refinanzierungsmittel der genossenschaftlichen Zentralinstitute stellen, wie im Vorjahr die wesentlichsten Finanzierungsmittel der Konzernobergesellschaft dar.

Die daneben in deutlich kleinerem Umfang bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber Kunden entfallen zum wesentlichen Teil auf den Gesellschafter BVR. Außerdem befanden sich zum Jahresende noch rd. Mio. EUR 204 Credit Linked Notes im Umlauf, die bei Endfälligkeit im Jahr 2009 vollständig zurückgezahlt werden.

Die Finanzierung der Konzerngesellschaften erfolgt weiterhin fast ausschließlich über das Konzernobergesellschaftsunternehmen.

Die Vermögens- und Finanzlage des Konzerns ist geordnet. Die Liquidität war während des gesamten Geschäftsjahres sichergestellt.

2.2 Ertragslage

Das Ergebnis des BAG-Konzerns ist weiterhin durch die besondere Aufgabenstellung geprägt.

Überwiegend zinslosen oder minderverzinslich geführten Problemkrediten stehen entsprechende verzinsliche Refinanzierungen gegenüber. Allerdings konnte aufgrund der Gewährung eines verzinslichen Kredites in Höhe von rd. Mio. EUR 729 an die Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. in diesem Jahr ein gegenüber dem Vorjahr um rd. Mio. EUR 32 verbessertes negatives Zinsergebnis in Höhe von rd. Mio. EUR 9 erwirtschaftet werden. Der Kredit resultiert aus der erfolgten Inanspruchnahme der Sicherungseinrichtung des BVR aus Garantien, die zur Abschirmung von Risiken aus den bis zum 30.06.2005 erworbenen Problemkrediten gewährt worden waren.

Ohne diesen Sondereffekt reduzierten sich die Zinserträge gegenüber dem Vorjahr

um rd. 33,2 %, während die Zinsaufwendungen sich um rd. 2,1 % erhöhten.

Die aufgrund der Inanspruchnahme der Sicherungseinrichtung des BVR generierten Erträge wurden – wie in den Vorjahren - für erforderliche Abschreibungen bzw. die Bildung von Einzelwertberichtigungen verwendet. Darüber hinaus ergebniswirksam gebildete Risikovorsorgen für Kundenforderungen wurden vollständig durch Freisetzungen von Einzelwertberichtigungen und Eingänge auf abgeschriebene Forderungen aufgefangen.

Die Personalaufwendungen haben sich infolge des, im Rahmen der durchgeführten Umstrukturierungsmaßnahmen, erfolgten Personalabbaus und hier im Wesentlichen durch die Zahlung von Sozialplanabfindungen gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Die Sach- und sonstigen Aufwendungen verringerten sich planmäßig analog der Entwicklung des Geschäftsvolumens.

Aufgrund von Erträgen aus der Auflösung von Positionen aus der Schuldenkonsolidierung weist der BAG-Konzern ein positives Ergebnis von rd. Mio. EUR 4,7 aus.

3 Filialen und ausgegliederte Betriebsteile

Die Filialen der BAG Bankaktiengesellschaft wurden in 2008 komplett geschlossen. Die Kreditbearbeitung erfolgt seither zentral in den Räumen der früheren Filiale

in Unna. Anstelle der Filialen wurden an den bisherigen Standorten bzw. in räumlicher Nähe Repräsentanzen eröffnet.

Aufgabe dieser derzeit insgesamt vier Repräsentanzen in Berlin, Hamm, München und Stuttgart ist die regionale Unterstützung der Vertriebsaktivitäten sowie die Funktion als Kontaktstelle für die Kreditnehmer in der jeweiligen Region.

Mit der Ausgliederung der ehemaligen Zwangsversteigerungsabteilung der BAG wurde ein weiterer Betriebsteil in eine eigenständige Konzerngesellschaft überführt.

Die Konzerngesellschaften unterhalten teilweise eigene Betriebsstätten. Diese stehen überwiegend räumlich und organisatorisch in Verbindung zu den Betriebsstätten der Konzernobergesellschaft. Wesentliche Betriebsstätten der konsolidierten Konzerngesellschaften befinden sich in Berlin, Frankfurt am Main und Unna.

4 Nachtragsbericht

Nach Schluss des Geschäftsjahres 2008 sind keine Vorgänge eingetreten, die wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des BAG Bankaktiengesellschaft-Konzerns haben.

5 Risikobericht

5.1 Zielsetzung und Grundlagen des Risikomanagements

Ziel des Risikomanagements der BAG Bankaktiengesellschaft ist es, die für den BAG Bankaktiengesellschaft-Konzern als relevant und wichtig erkannten Risiken zu bewerten, zu begrenzen, zu überwachen und zu kommunizieren.

Der Vorstand hat Rahmenbedingungen für die risikopolitische Ausrichtung in der Geschäfts- und Risikostrategie festgelegt. Die Methoden und Verfahren sowie die grundsätzlichen organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zum Risikomanagement sind im Risikohandbuch dokumentiert. Funktional sind Risikomanagement und Marktbereich durchgehend getrennt, auch innerhalb des Vorstandes.

Zur Beurteilung und Berichterstattung der Risikosituation ist ein Berichtswesen installiert, das sowohl turnusmäßige Risikoberichte als auch Ad-hoc-Berichte umfasst.

Im Jahr 2008 wurde innerhalb des Konzernobergesellschaftsunternehmens der Bereich Steuerung neu geschaffen, um die vormals in verschiedenen Abteilungen liegenden Steuerungs- und Controllingprozesse zusammenzufassen. Der Bereich ist nicht in das operative Geschäft eingebunden und dem Vorstand direkt unterstellt.

Die bestehenden gesetzlichen Anforderungen an ein System zur Gesamtbanksteuerung im Sinne von § 25 a KWG werden erfüllt, der Übergang zu den ab 01.01.2008 geltenden neuen Vorschriften der Baseler Eigenkapitalübereinkunft (Basel II) erfolgte reibungslos und termingerecht.

5.2 Deckung der Risikoaktiva durch haftende Eigenmittel

Die Kreditinstitutsgruppe BAG verfügte stets über die zur Erfüllung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen erforderlichen Eigenmittel.

Das haftende Eigenkapital ist aufgrund erfolgter Kündigungen von Genussrechtsverträgen gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich zurückgegangen. Das Gesamtvolumen der in Vorjahren seitens der Konzernobergesellschaft zur Eigenkapitalentlastung emittierten Credit Linked Notes hat sich in 2008 aufgrund der erfolgten Rückzahlungen auf nunmehr noch rd. Mio. EUR 204 reduziert. Vorgesehen ist, dass dieses Volumen im Jahr 2009 vollständig getilgt wird.

Das Eigenkapital der Konzerngesellschaften besteht in Form von Stammeinlagen und stillen Beteiligungen. Die Einlagen werden fast ausschließlich von Konzerngesellschaften gehalten.

Zwischen der Konzernobergesellschaft und 24 einbezogenen Gesellschaften wur-

den in 2008 Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge geschlossen und in die jeweiligen Handelsregister wirksam eingetragen. Auf deren Basis erfolgte ein Ausgleich der Jahresergebnisse.

5.3 Risikotragfähigkeit

Nach den Vorgaben der MaRisk hat die BAG Bankaktiengesellschaft sicherzustellen, dass die wesentlichen Risiken durch Risikodeckungskapital laufend abgedeckt sind und damit die Risikotragfähigkeit gegeben ist.

Als Risikodeckungspotenzial stehen der Konzernobergesellschaft - unter Berücksichtigung ihrer Geschäftstätigkeit - das haftende Eigenkapital, die Pauschalwertberichtigung sowie das positive Ergebnis vor Bewertung zur Verfügung. Das in früheren Jahren für die nach dem alten „Fusionsmodell“ übernommene Problemkredite zur Verfügung stehende „derivative“ Risikodeckungspotenzial in Form von Garantien steht aufgrund der im November mit der Sicherungseinrichtung für diese Kredite getroffenen abschließenden Regelung nicht mehr zur Verfügung. Lediglich bei einzelnen, nach dem BAG-Preis-Konzept übernommenen Forderungen bestehen noch Garantien der Sicherungseinrichtung, die mit einer entsprechenden Deckungserklärung versehen sind.

Bezogen auf das neu ausgerichtete Geschäftsmodell (BAG-Preis-Modell) hat sich

der Hauptaktionär bereit erklärt, den durch systembedingte Anlaufverluste gegebenenfalls eintretenden Eigenkapitalverzehr in Form eines Darlehens auszugleichen.

Die Verfügbarkeit des Risikodeckungspotenzials wird regelmäßig überprüft.

5.4 Risikoarten und ihre Steuerung

Auf der Grundlage der Risikotragfähigkeitsberechnung wurden für die wesentlichen Risiken Verlustlimite definiert, deren Einhaltung und Auslastung einer regelmäßigen Überwachung unterliegen.

Folgende Risikoarten werden von der Bank überwacht:

- Adressenausfallrisiko
- Marktpreisrisiken
 - Zinsänderungsrisiko
 - Fremdwährungsrisiko
 - Immobilienrisiko
- Liquiditätsrisiko
- Operationelle Risiken

Entsprechend dem Geschäftszweck sind die Adressenausfall- und Immobilienrisiken von zentraler Bedeutung für den Konzern der BAG.

Von den Marktpreisrisiken haben das Zinsänderungsrisiko eine höhere und das Fremdwährungsrisiko lediglich eine geringe Relevanz. Liquiditätsrisiken bestehen nur im geringen Umfang.

Im Hinblick auf die operationellen Risiken ergeben sich besondere Anforderungen aus der Betreuungs-, Abwicklungs- und Verwertungstätigkeit durch die Bank und ihre Beteiligungen.

5.4.1 Adressenausfallrisiko

Alle auf die BAG übertragenen Forderungen sind Problemkredite im Sinne der MaRisk. Ziel der Steuerung des Adressenausfallrisikos ist daher eine Verbesserung der Verwertungssituation bzw. die Herbeiführung eines Sanierungserfolges.

Die Wirtschaftlichkeit der Kreditabwicklung und die Entwicklung der Risikosituation auf Portfolioebene werden durch die in der Bank installierten Instrumente laufend gemessen und überwacht. Dabei werden zum einen die Planzahlen mit den tatsächlich erzielten Ergebnissen abgeglichen und zum anderen die Veränderungen in der Werthaltigkeit der Sicherheiten und der erforderlichen Risikodeckung laufend aktualisiert.

Entsprechend den Empfehlungen des genossenschaftlichen Verbundes und der Anforderungen des speziellen Geschäftes der Bank hat die BAG ein Modell zur Steuerung der Adressenausfallrisiken entwickelt, welches mit der Systematik von VR Control kompatibel ist. Hiermit ist die Bank in der Lage, einen barwertigen Erwartungswert der Sanierungs- bzw. Verwertungserfolge zu ermitteln, der als

Grundlage zur Messung und Steuerung des Adressenausfallrisikos und des Ertrages verwendet wird.

Die Unterlegung der Adressenausfallrisiken mit haftendem Eigenkapital gemäß den Vorgaben der Solvabilitätsverordnung erfolgt seit dem 01.01.2008 im Hause der BAG mittels des Kreditrisiko-Standardansatzes.

Grundlage der regelmäßigen Berichterstattung über die Adressenausfallrisiken sind die in die prozessorientierte EDV-Landschaft der Kreditbearbeitung eingebundenen Berichte „Tranchenreporting“ und „Meilensteinreporting“.

Auf Basis des „Meilensteinreporting“ werden in regelmäßigen Soll-/Ist-Vergleichen Analysen der jeweiligen Bearbeitungsverläufe erstellt und ausgewertet.

Der wertmäßige Erfolg der Kreditbearbeitung wird im Rahmen des „Tranchenreportings“ durch eine monatliche Ergebnisanalyse überwacht. Ausgehend von der barwertigen Vorkalkulation sind die in der bisherigen Bearbeitung erzielten Ergebnisse ausgewiesen und die bis zum Bearbeitungsende noch zu erwartenden Aufwendungen und Erträge prognostiziert. Diese Betrachtung erfolgt monatlich auf Tranchen- und Portfolioebene.

Die im Geschäftsjahr 2008 auf vorgenannter Basis erstellten Reports wurden dem

Vorstand und dem Aufsichtsrat fristgerecht zur Kenntnis gegeben.

5.4.2 Marktpreisrisiken

Die Marktpreisrisiken der BAG Bankaktiengesellschaft beziehen sich fast ausschließlich auf sich verändernde Geld- und Kapitalmarktzinsen. Ein Handelsbuch im Sinne des § 1a KWG unterhält die Bank nicht.

5.4.2.1 Zinsänderungsrisiko

Unverändert ist das Zinsänderungsrisiko für die Bank ein bedeutendes Marktpreisrisiko.

Bei dem besonderen Portfolio der Bank kann nur für einen sehr geringen Teil der Kundenforderungen von bekannten und verlässlichen Zahlungen für Zins- und Tilgungsleistungen ausgegangen werden. Daher beschränken sich die Möglichkeiten der Steuerung des Zinsänderungsrisikos im Wesentlichen auf den Bereich der Geldaufnahme und der Derivatgeschäfte.

Zur Minimierung des Zinsaufwandes wurden in der Vergangenheit überwiegend Refinanzierungen mit einer kurzfristigen Zinsbindung aufgenommen. Das zentrale Risiko besteht insofern in einem nachhaltigen Anstieg des Zinsniveaus, wobei die

auslaufenden Verbindlichkeiten durch höherverzinsliche Gelder zu ersetzen wären.

Die Ermittlung des Zinsänderungsrisikos auf Gesamtbankebene erfolgt sowohl GuV-orientiert als auch barwertig. In der GuV-orientierten Betrachtung werden verschiedene Zinsniveaushiftungen simuliert. Als Risikohorizont dienen zum einen der nächste Bilanzstichtag und darüber hinaus ein revolvingender 12-Monats-Zeitraum.

In der barwertigen Beurteilung des Zinsänderungsrisikos wird der Zinsrisikoeffizient gemäß § 25a Abs. 1 Satz 7 KWG berechnet.

Diese beiden Ermittlungen erfolgen monatlich und deren Ergebnisse sowie Vorschläge zur Steuerung werden dem Vorstand zugeleitet.

5.4.2.2 Fremdwährungsrisiko

Das Fremdwährungsvolumen hat sich auch im Jahr 2008 durch Fälligkeiten weiter reduziert. Es wird mit dem vorhandenen Instrumentarium adäquat gesteuert.

5.4.2.3 Immobilienrisiko

Neben den vorgenannten Marktpreisrisiken hat auch das Immobilienrisiko für die Bank besondere Bedeutung. Dies trifft sowohl für die Bewertung der als Sicherheit für Abwicklungsforderungen dienenden

Immobilien als auch für die Behandlung der in den eigenen Bestand übernommenen Immobilien zu.

Der BAG Bankaktiengesellschaft-Konzern verfügt über einen im Wesentlichen aus Verwertungsmaßnahmen übernommenen umfangreichen Immobilienbesitz. Die dort erkennbaren Risiken sind im Jahresabschluss ausreichend berücksichtigt worden.

Bislang erfolgte die Steuerung und Überwachung der Immobilienrisiken im Wesentlichen engagement- bzw. objektbezogen und soll im Rahmen der Gesamtbanksteuerung zukünftig verstärkt auch auf Portfolioebene vorgenommen werden.

Die Verwaltung des Immobilienbestandes wurde auf eine in den Konzernabschluss einbezogene Tochtergesellschaft übertragen. Das Unternehmen greift auf erfahrene und gut ausgebildete Spezialisten zurück. Unterstützung erhält diese Gesellschaft zusätzlich durch weitere Konzerngesellschaften, die unter Vertriebsgesichtspunkten die Bearbeitung des Bestandes unterstützen.

5.4.3 Liquiditätsrisiko

Auf Basis der Gesamtbankplanung wird unter Berücksichtigung erwarteter Rückflüsse eine im Jahresverlauf kontinuierlich überprüfte Liquiditätsplanung erstellt und erforderlichenfalls angepasst.

Die Liquidität einer Bank gilt nach den aufsichtsrechtlichen Vorschriften als ausreichend, wenn die innerhalb von 30 Tagen zur Verfügung stehenden Zahlungsmittel die während dieses Zeitraums abrufbaren Zahlungsverpflichtungen abdecken. Der Quotient aus anrechenbaren Aktiv- und Passivkomponenten wird als Liquiditätskennzahl bezeichnet und muss mindestens den Wert 1,00 aufweisen. Die Kennziffer gem. Liquiditätsverordnung beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 11,25 (2007: 8,52). Die Bank verfügte im Geschäftsjahr 2008 jederzeit über ausreichende Liquidität und kann zur Deckung zusätzlichen Liquiditätsbedarfes auf ausreichende Refinanzierungsmöglichkeiten im genossenschaftlichen Verbund zurückgreifen. Die Sicherung der Liquidität der Konzerngesellschaften erfolgt über das Konzernobergesellschaftsunternehmen.

5.4.4 Operationelle Risiken

Die operationellen Risiken im Sinne des Baseler Ausschusses beinhalten die Gefahr von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder aufgrund externer Ereignisse eintreten.

Die Bank hat auch im Jahr 2008 ihre Prozesse einer fortlaufenden Überwachung unterzogen und weiterentwickelt. Soweit für die Umsetzung der Veränderungen Investitionen in die EDV- und Sicherheits-

Infrastruktur erforderlich waren, wurden diese entsprechend getätigt.

Identifizierung und Beurteilung der operationellen Risiken erfolgen im Rahmen einer jährlich durchzuführenden Risikoinventur. Ziel der Risikoinventur ist es, in den risikorelevanten Geschäftsfeldern der Bank Risikofaktoren zu identifizieren, die vor dem Hintergrund der Geschäftsaktivitäten und der Aufbau- und Ablauforganisation einen finanziellen Schaden auslösen können. Die Risikobeurteilung erfolgt dabei in Form einer qualitativen Selbsteinschätzung (Self-Assessment).

Alle eingetretenen Schadensfälle mit einer Schadenhöhe von mehr als TEUR 10 werden durch den Bereich Steuerung kategorisiert und in eine Schadensfalldatenbank aufgenommen. Der Bereich erstellt hieraus vierteljährlich Auswertungen zur Darstellung der Entwicklung der operationellen Risiken. Die Auswertungen werden an den Vorstand, die risikoverantwortlichen Mitarbeiter und die Interne Revision verteilt. Die Berichterstattung umfasst die Art der eingetretenen Schäden bzw. Risiken, deren Ursachen, das Ausmaß der Schäden bzw. Risiken und die bereits getroffenen Gegenmaßnahmen.

5.5 Interne Revision

Die Revisionsabteilung überwacht im Rahmen des Internen Kontrollsystems alle Geschäftsabläufe und das Risikomanagement.

Sie arbeitet weisungsfrei und unbeeinflusst als prozessunabhängige Instanz im Auftrag des Vorstandes mit dem Ziel, Risiken frühzeitig zu erkennen und Fehlentwicklungen aufzuzeigen. Grundlagen hierfür sind die aufsichtsrechtlichen Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk). Die Interne Revision führt Prüfungsmaßnahmen auf der Grundlage eines unter Risikogesichtspunkten aufgestellten Prüfungsplanes durch und überwacht die Beseitigung der festgestellten Beanstandungen. Darüber hinaus kommt sie ihren Berichtspflichten gegenüber den Organen der Bank im Rahmen bestehender fachlicher und gesetzlicher Regelungen nach.

5.6 Zusammenfassende Risikoeinschätzung

Die in den einzelnen Abschnitten dargestellten Risiken werden nach unserer Einschätzung die künftige Entwicklung des BAG Bankaktiengesellschafts-Konzerns nicht wesentlich beeinflussen. Von den derzeitigen Turbulenzen an den Finanzmärkten sind wir nicht unmittelbar betroffen, da wir keine Anlagen in Wertpapieren oder Zertifikaten getätigt haben. Die Auswirkungen der Finanzkrise auf den zukünftigen Absatz von Immobilien muss weiterhin beobachtet werden.

6 Prognosebericht

Das im Geschäftsjahr 2008 generierte Neugeschäft ist trotz erheblicher Anstrengungen des Vertriebes hinter den Erwartungen zurückgeblieben.

Hier bedarf es in Zukunft weiterer Initiativen, Neugeschäft aus dem genossenschaftlichen FinanzVerbund zu generieren. Um dieses Ziel zu erreichen ist geplant, in 2009 eine weitere Repräsentanz zu eröffnen.

59069 Hamm, 31. März 2009

BAG Bankaktiengesellschaft

Der Vorstand


Wittler


Lösing


Dr. Heddergott

Eine Steigerung der Geschäftsabschlüsse sehen wir als unabdingbare Voraussetzung für die dauerhafte Bestandssicherung der BAG Bankaktiengesellschaft als Dienstleister im genossenschaftlichen FinanzVerbund an.

BAG Bankaktiengesellschaft

Konzernabschluss 2008

Bilanz zum 31. Dezember 2008

AKTIVA	31.12.2008			Konzernkreis Vorjahr	
	Euro	Euro	Euro	2008 TEuro	Vorjahr TEuro
1. <u>Barreserve</u>					
a) Kassenbestand		90.894,43		27	29
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken		5.282.123,51		5.282	7.346
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	5.282.123,51			(5.282)	(7.346)
c) Guthaben bei der Postbank		<u>0,00</u>	5.373.017,94	0	0
2. <u>Schuldtitle öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralbanken zugelassen sind</u>					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitle öffentlicher Stellen		0,00		0	0
darunter:					
bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				
b) Wechsel		<u>0,00</u>	0,00	0	0
darunter:					
bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00			(0)	(0)
3. <u>Forderungen an Kreditinstitute</u>					
a) täglich fällig		22.755.068,40		22.755	37.059
b) andere Forderungen		<u>395.017,82</u>	23.150.086,22	395	367
4. <u>Forderungen an Kunden</u>			2.254.794.018,36	2.497.060	2.808.473
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	0,00			(0)	(0)
Kommunalkredite	0,00			(0)	(0)
5. <u>Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</u>					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00		0	0
darunter:					
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank					
ab) von anderen Emittenten		0,00		0	0
darunter:					
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00			(0)	(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		0,00		0	0
darunter:					
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank					
bb) von anderen Emittenten		0,00		0	0
darunter:					
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				
c) eigene Schuldverschreibungen					
Nennbetrag		<u>0,00</u>	0,00	0	0
6. <u>Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</u>			2.560.280,27	3	59
7. <u>Beteiligungen</u>			14.616.204,13	12.762	7.710
darunter:					
an Kreditinstituten	12.723.827,48			(12.724)	(5.224)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				
7.a <u>Beteiligungen an assoziierten Unternehmen</u>			1.814.880,26	0	0
darunter:					
an Kreditinstituten	0,00				
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				
8. <u>Anteile an verbundenen Unternehmen</u>			16.297.592,73	16.697	22.194
darunter:					
an Kreditinstituten	0,00				
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				
9. <u>Treuhandvermögen</u>			1.249.979,22	1.250	1.332
darunter:					
Treuhandkredite	1.249.979,22			(1.250)	(1.332)
10. <u>Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch</u>			0,00	0	0
11. <u>Immaterielle Anlagewerte</u>			1.073.889,68	265	562
12. <u>Sachanlagen</u>			212.930.982,18	52.868	53.930
13. <u>Immobilien aus Rettungserwerben</u>			502.887.594,24	335.138	375.287
14. <u>Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital</u>			0,00	0	0
darunter:					
eingefordert	0,00			(0)	(0)
15. <u>eigene Aktien oder Anteile</u>			1.170,00	1	1
Nennbetrag:	1.170,00			(1)	(1)
16. <u>Sonstige Vermögensgegenstände</u>			73.437.757,32	32.419	35.919
17. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>			879.055,88	152	550
18. <u>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</u>			0,00	0	0
Summe der Aktiva			<u>3.111.066.508,43</u>	<u>2.977.074</u>	<u>3.350.818</u>

Bilanz zum 31. Dezember 2008

PASSIVA

	31.12.2008			Konzernkreis Vorjahr	
	Euro	Euro	Euro	2008	Vorjahr
				TEuro	TEuro
1. <u>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</u>					
a) täglich fällig		50.823.961,81		50.824	20.291
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>2.034.308.487,83</u>	2.085.132.449,64	2.034.309	2.132.214
2. <u>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</u>					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinb. Kündigungsfrist von drei Monaten		0,00		0	0
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		0,00		0	0
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		20.016.577,59		54.027	59.055
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>219.146.603,15</u>	239.163.180,74	219.577	294.729
3. <u>Verbriefte Verbindlichkeiten</u>					
a) begebene Schuldverschreibungen		215.155.923,74		215.156	433.524
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten		0,00		0	0
darunter:					
Geldmarktpapiere	0,00				
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00		215.155.923,74		
4. <u>Treuhandverbindlichkeiten</u>					
darunter:					
Treuhandkredite	1.249.979,22			(1.250)	(1.332)
5. <u>Sonstige Verbindlichkeiten</u>			139.029.210,56	65.162	68.295
6. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>			41.097.664,30	614	1.352
7. <u>Rückstellungen</u>					
a) Rückstellungen und Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		17.380.511,36		5.653	5.183
b) Steuerrückstellungen		418.532,14		0	0
c) andere Rückstellungen		<u>50.526.813,76</u>	68.325.857,26	24.999	28.786
7.a <u>Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung</u>			39.358.043,43	19.080	19.080
8. <u>Sonderposten mit Rücklageanteil</u>			8.586.770,00	0	0
9. <u>nachrangige Verbindlichkeiten</u>			9.056.459,41	9.056	9.056
10. <u>Genußrechtkapital</u>			18.221.910,52	18.222	18.644
darunter:					
vor Ablauf von zwei Jahren fällig	4.254.858,16			(4.255)	(3.160)
11. <u>Fonds für allgemeine Bankrisiken</u>			0,00	0	0
12. <u>Eigenkapital</u>					
a) Gezeichnetes Kapital		133.278.635,88		133.279	133.279
b) Kapitalrücklage		123.058.299,93		123.058	123.058
c) Anteile Dritter					
ca) Kapital	-6.109.945,18			125	125
cb) Bilanzgewinn	<u>113.078,07</u>	-5.996.867,11		0	0
d) Gewinnrücklage					
da) gesetzliche Rücklage	0,00			0	0
db) Rücklage für eigene Anteile	1.170,00			1	1
dc) satzungsmäßige Rücklagen	0,00			0	0
dd) andere Gewinnrücklagen	<u>0,00</u>	1.170,00		0	0
e) Neubewertungsrücklage		9.721.547,95			
f) Konzernbilanzgewinn/-verlust		<u>-13.373.727,04</u>	246.689.059,61	2.682	2.814
Summe der Passiva			<u>3.111.066.508,43</u>	<u>2.977.074</u>	<u>3.350.818</u>
1. <u>Eventualverbindlichkeiten</u>					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00		0	0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		55.182.264,35		88.551	101.810
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		<u>0,00</u>	55.182.264,35	0	0
2. <u>Andere Verpflichtungen</u>					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Personengesellschaften		0,00		0	0
b) Plazierungs- und Übernahmeverpflichtungen		0,00		0	0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		1.341.786,43	1.341.786,43	1.342	26.016

Konzern
BAG Bankaktiengesellschaft
Hamm

Gewinn- und Verlustrechnung für die
Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008

	01.01. - 31.12.2008		Konzernkreis Vorjahr	
	Euro	Euro	TEuro	TEuro
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	117.675.320,89		129.570	83.362
b) festverzinsliche Wertpapieren	<u>0,00</u>	117.675.320,89	0	0
2. Zinsaufwendungen		<u>126.507.342,99</u>	-8.832.022,10	-126.521
3. Laufende Erträge aus				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	0,00		0	0
b) Beteiligungen	1.599.652,95		1.090	2.205
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen	<u>1.278,23</u>	1.600.931,18	0	0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen			3.978,11	412
5. Provisionserträge	2.407.919,78		2.408	3.962
6. Provisionsaufwendungen	<u>21.287,35</u>	2.386.632,43	-21	-177
7. Nettoergebnis aus Finanzgeschäften		1.263.780,22	1.264	397
8. Sonstige betriebliche Erträge		1.061.928.902,97	979.450	364.919
9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil			0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	28.557.697,45		-19.095	-16.421
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: Euro 481.994,10	<u>5.802.837,04</u>	34.360.534,49	-3.183	-3.041
b) andere Verwaltungsaufwendungen	<u>17.198.643,19</u>	-51.559.177,68	(482)	(360)
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagenwerte und Sachanlagen		-6.177.976,36	-23.967	-27.967
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-165.004.566,37	-1.711	-7.176
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	816.807.316,47		-71.292	-58.717
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	<u>0,00</u>	-816.807.316,47	-849.269	-192.076
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	0,00		0	0
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	<u>768.689,06</u>	768.689,06	-4	-1.706
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme		-1.874.355,56	0	0
18. Einstellungen in Sonderposten mit Rücklageanteil		0,00	-9.911	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		17.697.499,43	0	0
20. Außerordentliche Erträge	2.032.923,06		9.220	23.701
21. Außerordentliche Aufwendungen	13.929.795,06		3.854	5.298
22. Außerordentliches Ergebnis		-11.896.872,00	-11.803	-16.968
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	33.229,01		0	0
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen	<u>-3.000.506,00</u>	-2.967.276,99	260	-6.081
25. Erträge aus Verlustübernahme		1.953.540,67	-1.663	-1.816
26. Aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne		-80.299,90	0	0
27. Konzernjahresüberschuß/-jahresfehlbetrag		<u>4.706.591,21</u>	0	0
28. Konzerngewinnvortrag/-verlustvortrag aus dem Vorjahr		2.813.525,38	-132	4.134
Anpassung wegen geändertem Konz.-Kreis		-20.893.843,63	2.814	-1.354
29. Entnahmen aus Gewinnrücklagen		0,00	0	34
30. Einstellungen in Ergebnisrücklagen		0,00	0	0
31. Konzernbilanzgewinn/-verlust		<u>-13.373.727,04</u>	0	0
			2.682	2.814

Konzern-Jahresabschluss der BAG Bankaktiengesellschaft

zum 31.12.2008

Anhang

A Allgemeine Angaben

1. Gesellschaftsrechtlicher Aufbau des BAG Bankaktiengesellschaft-Konzerns

Die BAG Bankaktiengesellschaft, Hamm, war im Geschäftsjahr 2008 an den nachstehenden Gesellschaften mehrheitlich beteiligt:

Gesellschaft	Anteil in %
PROMOTA-Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamm	100
CORONA-Vermittlungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamm	100

Die PROMOTA und die CORONA sind an zahlreichen weiteren Gesellschaften beteiligt.

Insgesamt gehören 273 unmittelbar und mittelbar verbundene Unternehmen und Beteiligungen zum BAG-Konzern. Grundlegende Veränderungen im Aufbau und in der Zusammensetzung des BAG-Konzerns haben sich im Geschäftsjahr 2008 nicht ergeben. 16 Gesellschaften konnten im Geschäftsjahr 2008 veräußert werden oder wurden liquidiert bzw. sind im Rahmen einer Anwachsung in einer anderen Konzerngesellschaft aufgegangen. Es kamen 7 neue Gesellschaften hinzu.

2. Konsolidierungskreis

Die BAG Bankaktiengesellschaft, Hamm, hat nach den Vorschriften des Bankbilanzrichtlinien-gesetzes einen Konzernabschluss gem. § 340 i HGB aufgestellt. Gegenüber dem Vorjahr wurde der Konsolidierungskreis erheblich erweitert. Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2008 neben der Konzernobergesellschaft weitere 72 Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Eine Aufstellung aller einbezogenen Unternehmen ergibt sich aus einer separaten Anlage 1 zum Konzernanhang. Um eine Vergleichbarkeit der Vorjahreszahlen mit dem aktuellen Konzernabschluss zu ermöglichen wurden die aktuellen Zahlen zusätzlich an den bisherigen Konsolidierungskreis angepasst und in der Konzernbilanz und der Konzern-GuV jeweils in einer zusätzlichen Spalte den Vorjahreszahlen gegenübergestellt.

Das jeweilige Mutter-/Tochterverhältnis beruht sowohl auf dem Konzept der einheitlichen Leitung (§ 290 Abs. 1 HGB) als auch auf dem Control-Konzept (§ 290 Abs. 2 HGB).

Weitere, in einer separaten Aufstellung des Anteilsbesitzes gesondert dargestellte Gesellschaftsanteile wurden wegen ihrer geringen Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht in die Konsolidierung einbezogen (§ 296 Abs. 2 HGB).

3. Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen

Die BAG Bankaktiengesellschaft ist über die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften hinaus an weiteren Gesellschaften mit Beteiligungsquoten von unter 50 % beteiligt. Insgesamt 21 dieser ebenfalls in der Anlage 1 zum Konzernanhang aufgeführten Unternehmen wurden nach § 312 HGB als assoziierte Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen.

Die übrigen Unternehmen sind von völlig untergeordneter Bedeutung für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Insofern wurden bei der Erstellung der Aufstellung des Anteilsbesitzes unter Anwendung des § 313 Abs. 2 Nr. 4 Satz 3 HGB Angaben zu diesen Gesellschaften nicht gemacht.

4. Konsolidierungsgrundsätze

Die Konsolidierung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochter- und Enkelgesellschaften wurde unter Beachtung der Vorschriften der §§ 290 ff. HGB vorgenommen. Das Geschäftsjahr und das Kalenderjahr stimmen überein.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte im Gegensatz zu den Vorjahren in diesem Jahr erstmalig nach dem Konzept der Neubewertungsmethode. Die Verrechnung der Kapitalanteile des jeweiligen Mutterunternehmens mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals des Tochterunternehmens erfolgte hierbei auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile. Aus der Konsolidierung ergeben sich passivische Unterschiedsbeträge in Höhe von TEUR 39.358 für insgesamt 16 Gesellschaften, die Verlustwartungen bei diesen widerspiegeln. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahresausweis ist im Wesentlichen auf die Ausweitung des Konsolidierungskreises zurückzuführen.

Die Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten der im Wege der Vollkonsolidierung einbezogenen Unternehmen wurden einheitlich nach den bei der BAG Bankaktiengesellschaft, Hamm, geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden verrechnet. Aus Vorjahren herrührende Aufrechnungsdifferenzen aus unterschiedlichen Bewertungsansätzen wurden in den Verlustvortrag eingestellt. Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurde durchgeführt.

5. Sonstiges

Der Konzernabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des Aktiengesetzes (AktG) und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute (RechKredV) erstellt.

B Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Gliederung des Konzernabschlusses und Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Konzernabschluss ist unter Beachtung der gesetzlichen Gliederungs- und Bewertungsvorschriften aufgestellt, die GuV nach dem Gesamtkostenverfahren in Staffelform. Die Bilanzierung und Bewertung im Konzern erfolgt grundsätzlich nach den von der Konzernobergesell-

schaft angewandten Methoden entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen. Im Konzern ist die einheitliche Bewertung gemäß § 308 Abs. 1 HGB gewahrt.

Gemäß § 284 Abs. 2 Nr. 3 HGB weisen wir darauf hin, dass Forderungen und Verbindlichkeiten der in den Konsolidierungskreis einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht die Konzernobergesellschaft betreffen, als sonstige Vermögensgegenstände bzw. sonstige Verbindlichkeiten ausgewiesen werden. Die mit diesen Forderungen und Verbindlichkeiten im Zusammenhang stehenden Zinserträge und –aufwendungen werden als sonstige betriebliche Erträge bzw. sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen. Diese Darstellung ist darin begründet, dass es sich bei diesen Zinserträgen bzw. –aufwendungen nicht um solche aus dem Bankgeschäft handelt (vgl. § 28 der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute – RechKredV). Die Umgliederung der betroffenen Forderungen und Verbindlichkeiten erfolgte aus Konsistenzgründen.

Auswirkungen auf das Gesamtvermögen bzw. die Schulden des Konzerns bzw. auf das Jahresergebnis (vor Ertragsteuern) ergaben sich hieraus nicht; der Einfluss, der sich aus den oben beschriebenen Umgliederungen ergibt, ist per Saldo für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unbedeutend.

2. Angaben zu den Bewertungsmethoden

Barreserven, Forderungen an Kreditinstitute, andere festverzinsliche Wertpapiere, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie die Immobilien aus Rettungserwerben und die sonstigen Vermögensgegenstände wurden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Die Forderungen an Kunden wurden mit dem Nennwert, gegebenenfalls gemindert um Pauschal- und Einzelwertberichtigungen angesetzt, wobei der Unterschiedsbetrag zwischen dem höheren Nennwert und dem Auszahlungsbetrag in den passiven Rechnungsabgrenzungsposten aufgenommen wurde. Dieser Unterschiedsbetrag wird überwiegend zeitanteilig aufgelöst.

Anteile an verbundenen Unternehmen wurden mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die Grundstücke und Gebäude wurden zu den Anschaffungs- und Herstellungskosten vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen angesetzt. Bei den im Bestand enthaltenen gewerblichen Immobilien wurde der Satz für die planmäßige Abschreibung, analog dem Vorjahr, in Höhe von 2 bis 3 % p. a. zu Grunde gelegt.

Die nicht im Rahmen der bankeigenen Tätigkeit genutzten Grundstücke und Gebäude der Konzernobergesellschaft werden unter der Position Immobilien aus Rettungserwerben ausgewiesen.

Das bewegliche Sachanlagevermögen sowie die Einbauten in fremden Gebäuden wurden mit den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Die Nutzungsdauer beträgt für die Betriebs- und Geschäftsausstattung 1 bis 20 Jahre; für Einbauten in fremden Gebäuden 10 Jahre. Geringwertige Wirtschaftsgüter i. S. des § 6 Abs. 2 EStG bis EUR 150 werden im Jahr des Zuganges voll abgeschrieben. Wirtschaftsgüter mit einem Wert zwischen EUR 150 und EUR 1.000 werden erstmalig nach § 6 Abs. 2a EStG in einem Sammelposten erfasst und pauschal über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben.

Die Darstellung der Entwicklung des Anlagevermögens erfolgte gemäß § 268 Abs. 2 HGB nach der Brutto-Methode (vgl. Anlagespiegel unter C).

Alle den einzelnen Vermögensgegenständen anhaftenden Einzelrisiken und das allgemeine latente Kreditrisiko wurden durch eine angemessene Risikovorsorge in ausreichendem Umfang abgedeckt.

Die Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen passiviert. Unterschiedsbeträge wurden in den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt. Sie werden planmäßig auf die Laufzeit der Verbindlichkeiten verteilt.

Die Pensionsrückstellungen wurden mit einem Zinsfuß von 4 % bis 6 % auf der Grundlage der Richttafeln von Prof. Dr. Heubeck von 2005 ermittelt. Die Bewertungsmethode ist unverändert gegenüber dem Vorjahr.

Die übrigen Rückstellungen erfolgten nach den Grundsätzen kaufmännischer Vorsicht und decken alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen angemessen ab.

Unter den Eventualverbindlichkeiten werden Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen sowie die unwiderruflichen Kreditzusagen mit den Valuten am Bilanzstichtag ausgewiesen.

Auf Fremdwährung lautende Vermögenswerte und Schulden sowie nicht abgewickelte Termingeschäfte, die zur Absicherung von zinstragenden Bilanzpositionen dienen, wurden mit dem von der Europäischen Zentralbank zum Bilanzstichtag festgelegten Referenzkurs umgerechnet. Die Währungsumrechnung erfolgte nach den Grundsätzen von § 340 h HGB. Für sämtliche Währungspositionen ist das Kriterium der besonderen Deckung gemäß § 340 h Abs. 2 HGB definiert worden.

Für besondere Einzelrisiken liegen Deckungserklärungen der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V., Berlin, vor.

Derivative Finanzinstrumente (Swap-, Termin-, Optionsgeschäfte) werden nach den Grundsätzen des Imparitäts- und Realisationsprinzips einzeln bewertet. Dienen sie jedoch der Absicherung bilanzieller oder außerbilanzieller Posten, werden Bewertungseinheiten gebildet, sofern zum Zeitpunkt des Geschäftsabschlusses hierfür die erforderlichen Voraussetzungen vorliegen.

C. Angaben zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Entwicklung des Anlagevermögens

Posten	Anschaffungskosten						Abschreibungen						Buchwerte	
	Stand am 01-Jan-08	Zugänge	+ / - geä. Kons.	Umb- chungen	Abgänge	Stand am 31-Dez-08	Stand am 01-Jan-08	Zuschrei- bungen	Zugänge	+ / - geä. Kons.	Abgänge	Stand am 31-Dez-08	Stand am 31-Dez-08	Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.196	131	1.062	0	0	3.389	1.634	0	443	238	0	2.315	1.074	562
II. Sachanlagen	75.503	10.372	226.924	0	1.305	311.494	21.573	10.235	5.735	81.490	0	98.563	212.931	53.930
III. Finanzanlagen														
1. Beteiligungen	7.744	7.597	16.332	2.002	6.385	27.290	34	231	588	12.283	0	12.674	14.616	7.710
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	0	0	1.815	0	0	1.815	0		0	0	0	0	1.815	0
3. Anteile an verbundenen Unternehmen	52.514	305	-12.085	-2.002	6.916	31.816	30.320	1.126	0	-13.676	0	15.518	16.298	22.194
Summe der Finanzanlagen	60.258	7.902	6.062	0	13.301	60.921	30.354	1.357	*) 588	-1.393	0	28.192	32.729	29.904
Gesamtsumme	137.957	18.405	234.048	0	14.606	375.804	53.561	11.592	6.766	80.335	0	129.070	246.734	84.396

*) Die Aufwendungen aus Abschreibungen wurden gem. § 340c HGB mit den Zuschreibungen verrechnet und der Saldo in der Gewinn- und Verlustrechnung unter Posten 16 ausgewiesen.

1.1 Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen

In den immateriellen Anlagewerten sind ausschließlich Aufwendungen für Software aktiviert.

Die Sachanlagen beinhalten die im Rahmen der eigenen Tätigkeit genutzten Grundstücke und Bauten der Konzernobergesellschaft in Höhe von TEUR 26.337 (Vorjahr TEUR 26.754), die Betriebs- und Geschäftsausstattung und Mietereinbauten der Konzernobergesellschaft in Höhe von TEUR 1.332 (Vorjahr TEUR 1.774) sowie im Wesentlichen weitere im Bestand von 19 einbezogenen Unternehmen befindliche Immobilien in Höhe von TEUR 174.609.

1.2 Finanzanlagen

Die Beteiligungen werden nach im Geschäftsjahr erfolgten Verkäufen und insbesondere Zugängen aufgrund des veränderten Konsolidierungskreises mit TEUR 14.616 (Vorjahr TEUR 7.710) ausgewiesen. Hierunter befinden sich Beteiligungen an Kreditinstituten in Höhe von TEUR 12.724 (Vorjahr TEUR 5.224).

Unter Beteiligungen an assoziierten Unternehmen wird der Buchwert für insgesamt 13 Beteiligungen in Höhe von TEUR 1.815 ausgewiesen.

Die Position "Anteile an verbundenen Unternehmen" wird nach weiteren im Geschäftsjahr erfolgten Zu- und Abgängen, vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibungen sowie insbesondere aufgrund der Veränderung des Konsolidierungskreises mit TEUR 16.298 (Vorjahr TEUR 22.194) bilanziert.

2. Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten

2.1 Forderungen an Kreditinstitute

In obiger Bilanzposition sind nachstehende Forderungen an Kreditinstitute enthalten, die als Zentralbanken fungieren:

WGZ BANK AG, Düsseldorf	13.656 TEUR
DZ BANK AG, Frankfurt am Main	9.281 TEUR

Der unter "andere Forderungen" ausgewiesene Betrag enthält ausschließlich Abgrenzungen von Zinsansprüchen aus Swap-Geschäften in Höhe von TEUR 395 (Vorjahr TEUR 367).

Mit der WGZ BANK AG Westdeutsche Genossenschafts-Zentralbank, Düsseldorf, und der DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main, bestehen Beteiligungsverhältnisse.

2.2 Forderungen an Kunden

Für die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen gelten die folgenden Restlaufzeiten:

bis drei Monate	901.851 TEUR
mehr als drei Monate bis ein Jahr	32.994 TEUR
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	883.153 TEUR
mehr als fünf Jahre	435.983 TEUR
Zinsabgrenzung	813 TEUR
Summe	2.254.794 TEUR

Für Forderungen an Kunden mit einem Buchwert in Höhe von TEUR 17.715 hat die Bank Rangrücktritte ausgesprochen.

Ausgehend vom Geschäftszweck der Bank und der einzelnen Konzerngesellschaften sind hier ebenfalls Forderungen aus dem Miet- und Immobilienbereich erfasst.

Die Forderungen enthalten solche gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 744.903 und Unternehmen zu denen ein Beteiligungsverhältnis besteht in Höhe von TEUR 128.914.

2.3 Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sowie Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, Beteiligungen

	börsenfähig	börsennotiert	Nicht börsennotiert	Nicht mit dem Niederwertprinzip bewertete börsenfähige Wertpapiere
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0	0	0	0
Aktien und andere festverzinsliche Wertpapiere	3	3	0	0
Beteiligungen	82	0	82	0

2.4 Treuhandvermögen

Das Treuhandvermögen besteht ausschließlich aus Treuhandkrediten der Konzernobergesellschaft in Höhe von TEUR 1.250 (Vorjahr TEUR 1.332).

2.5 Immobilien aus Rettungserwerben

In dieser Position sind ausschließlich Grundstücke und Gebäude des Umlaufvermögens in Höhe von TEUR 502.888 (Vorjahr TEUR 375.287) enthalten, davon sind TEUR 171.236 (Vorjahr TEUR 69.455) länger als 5 Jahre im Bestand.

2.6 Sonstige Vermögensgegenstände

In dieser Position sind seitens der Konzernobergesellschaft als wesentliche Einzelbeträge ein erworbener Schadensersatzanspruch in Höhe von TEUR 2.150 sowie Kaufpreisforderungen aus Veräußerungen von Immobilien in Höhe von TEUR 4.001 bilanziert. In dieser Bilanzposition werden auch Forderungen der einbezogenen Konzernunternehmen gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen. Diese betreffen insbesondere Forderungen an die DZ BANK AG, Frankfurt am Main, in Höhe von TEUR 23.440.

2.7 Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind TEUR 3 Disagiobeträge aus aufgenommenen verbrieften Verbindlichkeiten enthalten.

2.8 Fremdwährungen

In den Vermögensgegenständen sind Fremdwährungsposten in Höhe von TEUR 149.116 (Vorjahr TEUR 156.986) enthalten.

3. Verbindlichkeiten, Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungsposten

3.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

In obiger Bilanzposition sind nachstehende "Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten" enthalten, die als Zentralbanken fungieren:

WGZ BANK AG, Düsseldorf	389.040 TEUR
DZ BANK AG, Frankfurt am Main	1.603.062 TEUR

Für die in der Bilanzposition (P 1 b) ausgewiesenen Verbindlichkeiten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist gelten die folgenden Restlaufzeiten:

bis drei Monate	760.326 TEUR
mehr als drei Monate bis ein Jahr	797.060 TEUR
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	433.321 TEUR
mehr als fünf Jahre	27.583 TEUR
Zinsabgrenzung	16.018 TEUR
Summe	2.034.308 TEUR

Sämtliche Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, bis auf die Programmkredite, sind nicht durch Übertragung von Vermögensgegenständen besichert.

In den Verbindlichkeiten sind Fremdwährungsposten im Gegenwert von TEUR 67.121 (Vorjahr TEUR 61.359) enthalten.

Mit der WGZ BANK AG Westdeutsche Genossenschafts-Zentralbank, Düsseldorf, und der DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main, bestehen Beteiligungsverhältnisse.

3.2 Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Für die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden gelten die folgenden Restlaufzeiten:

Position Passiva 2 bb) andere Verbindlichkeiten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist:

bis drei Monate	1.066 TEUR
mehr als drei Monate bis ein Jahr	196.569 TEUR
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	19.351 TEUR
mehr als fünf Jahre	527 TEUR
unbestimmte Laufzeit	0 TEUR
Zinsabgrenzung	1.634 TEUR
Summe	219.147 TEUR

Die "Verbindlichkeiten gegenüber Kunden" sind nicht durch die Übertragung von Vermögensgegenständen besichert.

Die Verbindlichkeiten enthalten solche gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 190.463 und gegenüber Unternehmen zu denen ein Beteiligungsverhältnis besteht in Höhe von TEUR 2.192.

In den Verbindlichkeiten sind keine Fremdwährungsposten enthalten.

3.3 Verbriefte Verbindlichkeiten

Für die in der Bilanz ausgewiesenen begebenen Schuldverschreibungen gelten die folgenden Restlaufzeiten:

bis drei Monate	0 TEUR
mehr als drei Monate bis ein Jahr	203.750 TEUR
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	10.000 TEUR
mehr als fünf Jahre	0 TEUR
Zinsabgrenzung	1.406 TEUR
Summe	215.156 TEUR

3.4 Treuhandverbindlichkeiten

Sämtliche Treuhandverbindlichkeiten stellen Treuhandkredite dar.

3.5 Sonstige Verbindlichkeiten

Dieser Posten enthält im Wesentlichen Verbindlichkeiten der Konzernobergesellschaft aus Zinszahlungen in Höhe von TEUR 1.286 (Vorjahr TEUR 1.310) aus aufgenommenem Genussrechtskapital und nachrangigen Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 4.011 aus einem Ausgleichsposten der Derivatebewertung und TEUR 1.733 aus im Folgejahr zu zahlenden Steuerverbindlichkeiten. In dieser Bilanzposition werden auch Verbindlichkeiten der einbezogenen Konzernunternehmen gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen. Diese betreffen unter anderem auch Verbindlichkeiten gegenüber der DZ BANK AG, Frankfurt am Main, in Höhe von TEUR 2.857.

3.6 Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

In dieser Bilanzposition sind Disagiobeträge und Bearbeitungsgebühren, die bei der Ausreichung von Krediten seitens der Konzernobergesellschaft in Abzug gebracht wurden, in Höhe von TEUR 582 (Vorjahr TEUR 1.351) enthalten.

3.7 Rückstellungen

In der Bilanzposition "andere Rückstellungen" sind im Wesentlichen Rückstellungen für Kreditrisiken der Konzernobergesellschaft in Höhe von TEUR 10.101 enthalten. Des Weiteren sind in dieser Position Rückstellungen für Schadenersatzansprüche und Rückstellungen für Bau- und Prozessrisiken einzelner einbezogener Konzerngesellschaften enthalten.

3.8 Nachrangige Verbindlichkeiten

Im Geschäftsjahr fielen Aufwendungen für nachrangige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 553 (Vorjahr TEUR 553) an.

Für die "nachrangigen Verbindlichkeiten" gelten folgende Bedingungen:

Fälligkeit	Zinssatz	Betrag
bis zum 31.12.2009	6,34%	2.556 TEUR
bis zum 31.12.2011	6,00%	6.500 TEUR
Summe		9.056 TEUR

Mit den Gläubigern ist eine feste Laufzeit vereinbart. Eine vorzeitige Rückzahlungsverpflichtung ist ausgeschlossen.

Die Nachrangigkeit der Verbindlichkeiten ist wie folgt geregelt:

Die nachrangigen Verbindlichkeiten können im Falle des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der BAG Bankaktiengesellschaft, Hamm, oder der Liquidation der BAG Bankaktiengesellschaft, Hamm, erst nach Befriedigung aller nicht nachrangigen Gläubiger zurückerstattet werden.

Die mit den Gläubigern der nachrangigen Verbindlichkeiten getroffenen Nachrangabreden entsprechen § 10 Abs. 5 a Nr. 1 und 3 KWG.

3.9 Genussrechtskapital

Im Geschäftsjahr fielen Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.188 (Vorjahr TEUR 1.216) an. Für das Genussrechtskapital gelten folgende Bedingungen:

Fälligkeit	Zinssatz	Betrag
vor Ablauf von zwei Jahren fällig	5,50% bis 7,00%	4.255 TEUR
31.12.2010	5,00% bis 7,25%	354 TEUR
31.12.2011	6,25% bis 6,90%	8.128 TEUR
nach Ablauf von fünf Jahren fällig	5,50% bis 7,25%	5.485 TEUR
Summe		18.222 TEUR

Eine vorzeitige Rückzahlungsverpflichtung ist ausgeschlossen.

Die Nachrangigkeit der Genussrechte ist wie folgt geregelt:

Die Genussrechte können im Falle des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der BAG Bankaktiengesellschaft, Hamm, oder der Liquidation der BAG Bankaktiengesellschaft, Hamm, erst nach Befriedigung aller nicht nachrangigen Gläubiger zurückerstattet werden.

Die mit den Gläubigern der Genussrechte getroffenen Nachrangabreden entsprechen § 10 Abs. 5 Nr. 1-3 und 5-6 KWG.

3.10 Eventualverbindlichkeiten

Vom Ausweis der Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen entfallen TEUR 80 (Vorjahr TEUR 35.802) auf verbundene Unternehmen und TEUR 342 (Vorjahr TEUR 543) auf Unternehmen zu denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

In dieser Bilanzposition sind darüber hinaus Fremdwährungsavale in Höhe von TEUR 934 (Vorjahr TEUR 893) enthalten.

Sämtliche Eventualverbindlichkeiten sind nicht durch die Übertragung von Vermögensgegenständen besichert.

3.11 Termingeschäfte

Aus der Übernahme einzelner Bilanzpositionen von Kreditinstituten durch die Konzernobergesellschaft bestehen Termingeschäfte in Form von Zins-/Währungsswaps. Weiterhin wurden zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken Zinstermingeschäfte (FRA) abgeschlossen. Kontrahenten der derivativen Geschäfte sind die DZ BANK AG, Frankfurt am Main, und die Berliner Volksbank eG, Berlin.

In der nachfolgenden Tabelle sind die am Bilanzstichtag noch nicht abgewickelten Derivatgeschäfte zusammengefasst. Neben der Gliederung nach Produktgruppen wird die Fälligkeitsstruktur auf Basis der Nominalbeträge angegeben.

	Nominalbetrag / Restlaufzeit					
	< = 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre	Summe	beizulegender Zeitwert	Adres- senrisiko
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
währungsbezogene Ge- schäfte						
Zins-/Währungsswaps	34.837	51.018	0	85.855	-537	2.899
Summe	34.837	51.018	0	85.855	-537	2.899

Die Zins-/Währungsswaps wurden anhand der aktuellen Zinsstrukturkurve zum Bilanzstichtag nach der Barwertmethode bewertet. Hierbei wurden die Zahlungsströme (cash flows) mit dem risiko- und laufzeitadäquaten Marktzins diskontiert. Zusätzlich wurden die von der Europäischen Zentralbank zum Bilanzstichtag festgelegten Referenzkurse berücksichtigt.

Die zinsbezogenen Termingeschäfte dienen in voller Höhe der Absicherung von Zinsänderungsrisiken. Die Termingeschäfte in fremder Währung wurden in voller Höhe zur Deckung von Zins- und Währungsrisiken abgeschlossen.

Die Adressausfallrisiken sind als Kreditrisikoäquivalente entsprechend den Eigenkapitalvorschriften der Solvabilitätsverordnung angegeben.

Von den abgeschlossenen Geschäften entfällt kein Geschäft auf Handelsgeschäfte.

4. Gewinn- und Verlustrechnung

4.1 Sonstige betriebliche Erträge

Hier sind im Wesentlichen Sanierungsmittel der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Berlin, in Höhe von TEUR 923.257 enthalten. Diese beinhalten Erträge aus der Inanspruchnahme von verrechneten Guthaben in Höhe von TEUR 74.908.

Die Zahlung von Sanierungsmitteln resultiert daraus, dass die Konzernobergesellschaft, deren wesentliche Tätigkeit in der Übernahme und Abwicklung sicherungseinrichtungsgestützter Forderungen liegt, Ansprüche gegen die Sicherungseinrichtung realisiert.

In dieser Position sind weiterhin Erlöse aus der Vermietung und Verpachtung von Immobilien in Höhe von TEUR 55.799 und Veräußerungserlöse aus dem Verkauf von Immobilien in Höhe von TEUR 8.272 enthalten.

4.2 Abschreibungen

Hierunter fallen u. a. Abschreibungen auf Forderungen und Zuführungen zu Einzelwertberichtigungen in Höhe von TEUR 816.807 sowie Abschreibungen auf immaterielle Wirtschaftsgüter und Sachanlagen von TEUR 6.178.

4.3 Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den "sonstigen betrieblichen Aufwendungen" sind im Wesentlichen Abschreibungen und Veräußerungsverluste betreffend Immobilien des Umlaufvermögens in Höhe von TEUR 46.474, Sachaufwendungen für den Immobilienbereich in Höhe von TEUR 35.618 sowie Mietaufwendungen in Höhe von TEUR 16.716 enthalten. In dieser Position enthalten sind, in Abweichung zu der Verfahrensweise bei der Konzernobergesellschaft, sämtliche Verwaltungsaufwendungen der einbezogenen Konzerngesellschaften.

D Sonstige Angaben

1. Organe und Aufwendungen für Organe der Konzern-Muttergesellschaft

1.1 Mitglieder des Vorstandes (Vor- und Zuname)

Udo Wittler, Vorstandsvorsitzender, Bankvorstand für den Beteiligungsbereich der Zweckgesellschaften und für den Betriebsbereich

Monika Lösing, Bankvorstand für den Beteiligungsbereich der Dienstleistungsgesellschaften, das Neugeschäft sowie für das Risikomanagement

Dr. Stefan Heddergott, Bankvorstand für den Zentralvertrieb sowie für die Repräsentanzen (seit 01.04.2008)

1.2 Mitglieder des Aufsichtsrates (Vor- und Zuname)

Gerhard Hofmann, Dipl.-Kfm., Mitglied des Vorstandes des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Berlin (seit 14.01.2008)

Erwin Kuhn, stellv. Vorsitzender, Dipl.-Oec., WP/StB, Sprecher des Vorstandes des Württembergischen Genossenschaftsverbandes Raiffeisen/ Schulze-Delitzsch e.V., Stuttgart (bis 13.08.2008)

Martin Eul, Vorsitzender des Vorstandes der Dortmunder Volksbank eG (seit 13.08.2008)

Michael Fraedrich, Bankdirektor, Mitglied des Vorstandes der WGZ BANK AG Westdeutsche Genossenschafts-Zentralbank, Düsseldorf

Uwe Fröhlich, Mitglied des Vorstandes des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Berlin (seit 13.08.2008)

Erhard Gschrey, WP/StB, Mitglied des Vorstandes des Genossenschaftsverbandes Bayern e.V., München

Gerhard Jahnke, Bankdirektor, Vorsitzender des Vorstandes der Raiffeisenbank Oberteuringen eG, Oberteuringen

Horst Kessel, WP/StB, Mitglied des Vorstandes des Genossenschaftsverbandes Frankfurt e.V., Neu-Isenburg

Walter Kollbach, WP/StB, im Hause des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Berlin

Moritz Krawinkel, Dipl.-Kfm., WP/StB, Mitglied des Vorstandes des Rheinisch-Westfälischen Genossenschaftsverbandes e.V., Münster

Horst Mathes, Dipl.-Betriebswirt WP/StB, Mitglied des Vorstandes des Genossenschaftsverbandes Norddeutschland e.V., Hannover

Hans-Dieter Michalski, Bankdirektor, Vorsitzender des Vorstandes der Dortmunder Volksbank eG, Dortmund (bis 13.08.2008)

Gerhard Roßwog, WP/StB, Vorsitzender des Vorstandes des Badischen Genossenschaftsverbandes e.V., Karlsruhe

Frank Westhoff, Dipl.-Kfm., Mitglied des Vorstandes der DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main

Ulrike von Hasselbach, Rechtsanwältin, Arbeitnehmervertreterin

Norbert Hesping, Rechtsanwalt, Arbeitnehmervertreter

Frank Kusserow, Bankangestellter, Arbeitnehmervertreter

André Lojack, Rechtsanwalt, Arbeitnehmervertreter

Merle Rogge, Bankfachwirtin, Arbeitnehmervertreterin

Reinhard Wollny, Ass. jur., Arbeitnehmervertreter

1.3 Sonstige Angaben zu den Organen

Die Bezüge des Vorstandes beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf TEUR 736. Die Bezüge für ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene betragen TEUR 63. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstandes und ihren Hinterbliebenen sind TEUR 977 zurückgestellt.

Der Aufsichtsrat hat für das Geschäftsjahr 2008 keine Vergütung erhalten. Den Mitgliedern des Vorstandes sowie den Mitgliedern des Aufsichtsrates wurden weder Kredite gewährt noch sind Haftungsverhältnisse zugunsten dieser Personen eingegangen worden.

In 2008 wurde durch den Vorstandsvorsitzenden Udo Wittler ein Mandat im Aufsichtsrat der Stuttgarter Volksbank AG, Stuttgart wahrgenommen.

2. Mitarbeiter

Die Zahl der 2008 in den einbezogenen Unternehmen durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
Prokuristen	32,00	3,25
Handlungsbevollmächtigte	58,25	7,75
Angestellte	400,25	55,75
Gewerbliche Mitarbeiter	22,75	8,25
Summe	513,25	75,00

Es wurden durchschnittlich 63,75 Auszubildende beschäftigt.

Die Geschäftsführung der Tochter- und Enkelgesellschaften liegt vornehmlich bei Mitarbeitern der BAG Bankaktiengesellschaft, Hamm, sowie Mitarbeitern von Tochtergesellschaften.

E Sonstige Erläuterungen - Aktionäre / Aktien

	Aktionäre	Aktien	Grund- kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Stille Einlage
		Stück	EURO	EURO	EURO	EURO
Anfang 2008	18	3.120.264	81.126.864	123.058.300	1.170	52.151.772
Zugang 2008	0	0	0	0	0	0
Abgang 2008	0	0	0	0	0	0
Ende 2008	18	3.120.264	81.126.864	123.058.300	1.170	52.151.772

Die Bank wurde gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 7.7.2004, 29.6.2005, 12.7.2006 und 10.7.2007 ermächtigt, eigene Aktien gem. § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG von Kleinaktionären zu erwerben und an den Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Berlin (BVR) oder an Dritte zu veräußern. Die am 31.12.2008 noch im Bestand der Bank befindlichen 45 Aktien wurden am 14.9.2004 zum Nennbetrag erworben.

Eine Auflösung der gebildeten Rücklage für eigene Anteile nach § 272 Abs. 4 HGB war nicht erforderlich.

Der Nennwert je vinkulierter Namensaktie beträgt Euro 26,00.

Die Stillen Einlagen werden ausschließlich vom Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Berlin, als Stille Einlagen mit Rangrücktrittsvereinbarung unterhalten.

Der BVR hat der BAG Bankaktiengesellschaft, Hamm, eine Mehrheitsbeteiligung gem. § 16 Abs. 1 AktG angezeigt.

F Anteile an verbundenen Unternehmen

Die BAG Bankaktiengesellschaft, Hamm, besitzt direkte und indirekte Kapitalanteile in Höhe von mindestens 20 % an den in einer separaten Aufstellung des Anteilsbesitzes aufgeführten Unternehmen. Diese Aufstellung ist Bestandteil des Anhangs und als solche beim Amtsgericht Hamm (HRB 1175) hinterlegt.

G Wesentliche finanzielle Verpflichtungen

Die wesentlichen sonstigen finanziellen Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

Finanzielle Verpflichtung	Erfüllungsbeträge (EUR Mio.)
<u>Besserungsscheine</u>	
Besserungsscheinverpflichtung der BAG Bankaktiengesellschaft, Hamm, zugunsten der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Berlin	517,6
Besserungsscheinverpflichtungen konsolidierter Tochtergesellschaften zugunsten der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Berlin	127,9
<u>Mietverträge</u>	
Generalmietvertrag der DGI Liegenschaften GmbH, Frankfurt am Main für das Objekt „Wandelhalle Hamburg“, Hamburg; der Mietvertrag läuft mindestens bis zum 31. Mai 2011; der jährliche Mietzins beläuft sich auf EUR 2,8 Mio.	6,6
Mietvertrag der BAG Bankaktiengesellschaft, Hamm, für das Gebäude Hamm, Gabelsbergerstr. 1a; der Mietvertrag läuft mindestens bis zum 31. Juli 2011; der jährliche Mietzins beläuft sich auf EUR 0,5 Mio.	1,3
	<hr/>
	653,4

Nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind, bestehen in Form von Garantieverpflichtungen gegenüber der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Berlin, (Garantieverbund) in Höhe von EUR 11,8 Mio.

Die Konzernobergesellschaft ist Mitglied des Rheinisch-Westfälischen Genossenschaftsverbandes e.V., Münster, und gehört der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V., Berlin, an.

H Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 6 AktG

Zugunsten der konsolidierten Konzernunternehmen bestehen Ansprüche aus 96 Besserungsscheinverpflichtungen; im Geschäftsjahr sind davon 6 neu entstanden.

Hamm, den 31. März 2009

BAG Bankaktiengesellschaft

Der Vorstand


Wittler


Lösing


Dr. Heddergott

Aufstellung des Anteilsbesitzes nach § 313 Abs. 2 und 4 HGB

Die BAG Bankaktiengesellschaft besitzt folgende direkte und indirekte Kapitalanteile
in Höhe von mindestens 20 Prozent an folgenden Unternehmen:

Name	Sitz	Anteil am Kapital	Eigenkapital der Gesellschaft		Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres	
		%	Jahr	€	Jahr	€
1.) Direkter Anteilsbesitz						
CORONA-Vermittlungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Hamm	100	2007	11.927.660,78	2007	13.610.358,54
GbR Rathausstraße 15+17 **)	ohne eigenem Sitz	65	**)			
PROMOTA-Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH	Hamm	100	2007	307.638,58	2007	784.141,53
Rommelmühle GmbH & Co. KG (in Insolvenz) *)	Bietigheim-Bissingen	25,9	*)		2001	-995.226,77
2.) Indirekter Anteilsbesitz						
ABV Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	München	49,7	2008	14.892,27	2008	3.736,82
ABV Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Handels- und Entwicklungs KG	München	48,29	2007	282.364,64	2007	-60.221,82
ABV Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Zenettiplatz KG	München	49,7	2008	-5.248.580,37	2008	67.186,17
Achte GKB Liegenschaften GmbH & Co. Immobilienprojekt KG	Berlin	100	2008	16.214,87	2008	-2.891.239,02
ACHTE Grundbesitz KG RENTADOMO Fondsverwaltung GmbH & Co.	Rangsdorf	30,71	2007	2.596.446,48	2007	-115.570,79
ADVB Beteiligungs GmbH	Hamm	42,03	2008	1.099.747,96	2008	0,00
Alexander-von-Humboldt-Klinik GRZ Geriatisches Rehabilitationszentrum Betriebsgesellschaft mbH	Bad Steben	45,12	2007	-332.810,12	2007	17.348,64
Aumühlenresidenz Oberursel GmbH (vormals: Taunus Residenz Oberursel GmbH)	Frankfurt am Main	94,99	Eröffnungsbilanz vom 22.07.2008	25.000,00	Eröffnungsbilanz vom 22.07.2008	0,00
BAG Immobilien Betreuung GmbH	Hamm	100	2007	351.523,05	2007	166.367,69
BAG IT Service GmbH (vormals: BAG Immobilien GmbH)	Hamm	100	2007	10.035,30	2007	-4.175,42
BAG IZV Service GmbH (vormals: VIB Verwaltungsgesellschaft mbH)	Hamm	100	2007	19.860,33	2007	-105.270,90
BAG Projekt Entwicklung GmbH	Hamm	100	2008	-2.065.036,35	2008	0,00
BAG SeFA GmbH (vormals: City-Projekt Projektentwicklungsgesellschaft mbH)	Hamm	94,8	2007	124.685,83	2007	-260.448,09
BAG Wert GmbH	Hamm	100	2008	-3.735.666,47	2008	0,00
BEGO Anlagen-Management GmbH	Hamm	100	2007	1.117.522,40	2007	17.329.908,76
BEGO Beteiligungsgesellschaft mbH	Hamm	100	2008	1.183.106,33	2008	0,00
BEGO Immobilien Management GmbH	Hamm	100	2008	2.263.278,21	2008	87.818,21
BEGO Immobilien-Beteiligungsgesellschaft mbH	Hamm	100	2007	837.612,89	2007	15.586.242,47
BEGO Immobilienverwaltungsgesellschaft mbH	Hamm	100	2008	-1.443.577,96	2008	0,00

Aufstellung des Anteilsbesitzes nach § 313 Abs. 2 und 4 HGB

**Die BAG Bankaktiengesellschaft besitzt folgende direkte und indirekte Kapitalanteile
in Höhe von mindestens 20 Prozent an folgenden Unternehmen:**

Name	Sitz	Anteil am Kapital	Eigenkapital der Gesellschaft		Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres	
			%	Jahr	€	Jahr
BEGO Liegenschaften GmbH	Hamm	100	2007	21.723,51	2007	4.570,84
BGO-Beteiligungsgesellschaft Ost Verwaltungs-GmbH	Hamm	100	2007	183.342,58	2007	0,00
BIG Bau und Immobilien GmbH	Hamm	94,14	2007	-121.857,94	2007	-50.119,26
Classic Immobilienfonds Nr. 7.1. Wohndorf im Brühl GbR (*)	Hamm	97,08	*)		2008	-2.417.494,06
DBE Immobilienverwaltungs GmbH	München	48	2007	-1.333.364,16	2007	-61.569,29
DBE Liegenschaften GmbH	München	48	2008	24.223,61	2008	2.918,70
DBE Liegenschaften GmbH & Co. IDB Projekt KG	München	48	2007	-1.262.327,06	2007	-543.391,77
DBG Immo GmbH & Co. Roelkestraße KG	München	49,7	2008	239.912,73	2008	-54.064,65
DBG Immobilien Management GmbH	München	49,7	2008	12.946,58	2008	100,24
DEGESPREE Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Schönefeld, OT Waltersdorf	100	2008	25.599,49	2008	0,00
DEGESPREE Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Linkstraße KG	Schönefeld, OT Waltersdorf	94,75	2008	-18.707.598,39	2008	0,00
Deutsche Bauentwicklung Gesellschaft mit beschränkter Haftung	München	49,7	2008	6.670,70	2008	3.891,86
Deutsche Bauentwicklung GmbH & Co. Grundbesitzverwertungs KG	München	49,7	2008	-2.848.145,45	2008	-16.617,41
Deutsche Bauentwicklung GmbH & Co. Immobilienverwaltungs KG	München	49,7	2008	-23.263.039,90	2008	73.294,26
DG ANLAGE Gesellschaft mbH	Frankfurt am Main	94,99	2007	1.064.624,15	2007	0,00
DG ANLAGE Holland-Fonds "Maastricht"-Verwaltungs- GmbH	Frankfurt am Main	94,99	2008	54.448,32	2008	26.993,98
DG ANLAGE Holland-Fonds Zwei-Verwaltungs-GmbH	Frankfurt am Main	49,7	2008	84.851,51	2008	-3.629,78
DG ANLAGE Objektbeteiligungsgesellschaft mbH	Frankfurt am Main	94,99	2007	28.558,97	2007	-64,66
DG IMMOBILIEN MANAGEMENT Gesellschaft mbH	Frankfurt am Main	94,99	2007	3.931.762,04	2007	0,00
DG IMMOBILIEN MANAGEMENT GmbH & Co. Objekt Geschäftshaus Am Gendarmenmarkt KG	Frankfurt am Main	94,99	2008	-446.917,77	2008	-48.540,39
DG IMMOBILIEN-Anlagegesellschaft "Günzburg, Magdeburg" Kreft & Dr. Neumann KG	Frankfurt am Main	55,8	2007	-5.197.807,01	2007	-176.243,71
DG Immobilien-Anlagegesellschaft mbH & Co. "Kinocenter Essen" KG	Frankfurt am Main	56,1	2008	-2.087.652,32	2008	201.189,89
DGI Liegenschaften GmbH	Frankfurt am Main	94,99	2007	1.432.251,74	2007	0,00
DGVR Alpha Mobilien-Verwaltungsgesellschaft mbH	Eschborn	47,5	2007	32.093,96	2007	6.467,07
DGVR Alpha Mobilien-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. WEGA Vermietungs KG	Eschborn	31,85	2007	617.071,14	2007	1.031.548,49
Dritte GKB Liegenschaften GmbH & Co. Immobilienprojekt KG	Berlin	100	2008	35.636,53	2008	700.620,07

Aufstellung des Anteilsbesitzes nach § 313 Abs. 2 und 4 HGB

**Die BAG Bankaktiengesellschaft besitzt folgende direkte und indirekte Kapitalanteile
in Höhe von mindestens 20 Prozent an folgenden Unternehmen:**

Name	Sitz	Anteil am Kapital	Eigenkapital der Gesellschaft		Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres	
			Jahr	€	Jahr	€
DVL Deutsche Verkehrs-Leasing GmbH	Eschborn	23,84	2007	1.714.799,48	2007	362.689,72
Einundzwanzigste BEGO Liegenschaften GmbH & Co. Immobilienprojekt KG	Berlin	100	2008	-365.763,12	2008	-74.272,99
Eissporthalle Mainz GmbH	Mainz	100	2007	-38.076,18	2007	-9.461,34
EMBE Fonds-Projekt GmbH	Berlin	48	2007	-2.593.368,70	2007	-688.268,99
EMBE Immobiliengesellschaft mbH	Hamm	100	2007	6.821.074,07	2007	13.438.050,75
EMBE Immobilien-Projekt GmbH	Hamm	100	2007	53.428,04	2007	-3.590,64
GBG Gesellschaft für Grundbesitzberatung mbH	Hamm	100	2008	-318.215,00	2008	0,00
GbR Kronenstraße	Berlin	94,99	2008	-264.277,96	2008	-118.400,22
GbR Virchowstraße 1, 3, 5 mbH, Potsdam-Babelsberg	Berlin	100	2008	-6.992.222,44	2008	-144.586,08
GBS Grundstücksgesellschaft mbH & Co. Glienicke KG	Fürstenwalde	41,17	2006	10.682.223,66	2006	-10.477,37
GENO-Rechenzentrum GmbH	Hamm	100	2008	1.734.037,82	2008	-264.666,49
Gesellschaft für Haus- und Grundbesitz München mbH	Hamm	100	2007	-437.058,91	2007	-247.009,55
Gesellschaft für Haus- und Grundbesitz Stuttgart mbH	Hamm	100	2007	-17.505.778,55	2007	-1.142.781,19
GFW Grundstücksgesellschaft mbH	München	49,7	2008	60.071,54	2008	-9.207,37
GFW Grundstücksgesellschaft mbH & Co. Argentum KG	München	49,7	2007	-3.822.500,22	2007	112.238,98
GFW Grundstücksgesellschaft mbH & Co. Objekt Alpha KG	München	49,7	2008	-166.254,94	2008	-18.742,57
GFW Grundstücksgesellschaft mbH & Co. Objekt Kleinenbroich KG	München	49,7	2008	-4.844.505,82	2008	-7.935,82
GFW Grundstücksgesellschaft mbH & Co. Objekt Salus KG	Bad Reichenhall	46,72	2007	-341.909,18	2007	-1.064.666,75
Grund + Renten Gesellschaft für Anlagen Consult mbH	Hamm	100	2008	-3.590.923,75	2008	-149.633,59
Grund + Renten Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Berlin	100	2007	369.788,23	2007	58.641,85
Grund + Renten Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Kurfürstendamm 136 KG	Berlin	30,08	2007	11.772.304,98	2007	1.022.741,37
Grundstücks- Vermögens und Verwaltungs GbR Bachwiesenstraße 21 - 25, Stuttgart	Stuttgart	51,57	2007	3.542.887,30	2007	24.817,59
Grundstücks- Vermögens und Verwaltungs GbR Mönchhaldenstraße 28, Stuttgart	Stuttgart	59,55	2007	2.610.941,21	2007	99.083,69
Grundstücks- Vermögens und Verwaltungs- GbR Theodor-Heuss-Straße 28 / Alexanderstraße 69, Stuttgart	Stuttgart	51,96	2007	4.430.788,47	2007	-21.790,31
Grundstücks- Vermögens- und Verwaltungs- GbR Uhlbergstraße 85	Stuttgart	55,05	2007	2.363.611,87	2007	50.696,33
Grundstücks- Vermögens- und Verwaltungs- GbR Wolf-Hirth-Straße 8	Stuttgart	22,52	2007	4.867.324,13	2007	14.385,60

Aufstellung des Anteilsbesitzes nach § 313 Abs. 2 und 4 HGB

**Die BAG Bankaktiengesellschaft besitzt folgende direkte und indirekte Kapitalanteile
in Höhe von mindestens 20 Prozent an folgenden Unternehmen:**

Name	Sitz	Anteil am Kapital	Eigenkapital der Gesellschaft		Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres	
			%	Jahr	€	Jahr
Grundstücks- Vermögens- und Verwaltungs-GbR "Fürstenberg"	Berlin	90,67	*)		Liquidations- schlussbilanz 31.05.2006	-4.534.696,59
Grundstücks- Vermögens- und Verwaltungs-GbR Herbrechtingen	Berlin	87,6	2008	2.421.367,92	2008	-81.527,09
Grundstücksgesellschaft Kirchsteigfeld Fonds 41 bR *)	Berlin	21,28	*)		2006	52.963,87
Grundstücksgesellschaft Sillenbuch GmbH	Hamm	100	2008	-680.086,43	2008	0,00
Günes Yat Isletmeciligi Turizm Sanayi Ve Ticaret Limited Sirketi	Alsancak-Izmir (Türkei)	49	2005	TRY 71.303,12	2005	TRY -1.461,94
GVG Grundstücksverwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH	München	45,53	2008	2.802,21	2008	226.173,84
HB Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH	Hamm	100	2007	6.890.881,94	2007	15.967.040,64
HFI Finanz- und Investitions-Beratungsgesellschaft Hamm mbH	Hamm	52,02	2007	390.188,46	2007	280.385,18
Immo Bauträger GmbH	Hamm	100	2007	-1.779.537,37	2007	58.057,39
Immobilien-Anlagegesellschaft Fonds Nr. 3 Dr. Baumann - Dr. Sonnemann KG	Frankfurt am Main	30,1	2007	2.808.781,76	2007	551.744,42
Immobilienverwaltungsgesellschaft Lindenstraße 20 - 25 mbH	Hamm	100	2007	-50.875,00	2007	-32.660,54
Industriepalast in Leipzig Verwaltungs- und Teiligungs- GmbH	Berlin	100	2007	26.906,54	2007	218,02
Industriepalast in Leipzig Verwaltungs-GmbH & Co. KG	Berlin	20,04	2007	-3.347.672,46	2007	-2.491.738,61
INTORAT Verwaltungsgesellschaft mbH	Pullach	23,75	2007	29.530,68	2007	3.965,70
Joint-Venture-Gesellschaft bürgerlichen Rechts mit Haftungsbeschränkung	Berlin	94,99	2008	-2.328.596,19	2008	-842.629,97
Köpenicker Immobilienfonds 1 GbR	Berlin	87,34	2007	-1.727.442,67	2007	36.291,12
Köpenicker Immobilienfonds 2 GbR	Berlin	94,35	2007	-6.029.046,34	2007	368.402,91
NFB Verwaltungs- und Betriebsgesellschaft mbH	Hamm	100	2007	109.266,61	2007	21.651,62
Niedersächsischer Hof Grundstücksverwaltungsgesellschaft Volksbank Nordharz eG und Rotermund Gesellschaft bürgerlichen Rechts mit quotaler Haftung	Goslar	47,2	2008	-1.491.373,64	2008	25.576,87
ÖKOFINANZ GmbH	Hamm	42,03	2007	60.393,29	2007	-58.627,19
Otto Lilienthal Elfte DGVR Mobilien- Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	Pullach	20,23	2007	539.061,01	2007	1.598.097,42
PaRaMi-Handelsgesellschaft mbH	Hamm	94,04	2008	-29.006,57	2008	0,00
Pariser Platz 3 Grundbesitz Gesellschaft mbH	Frankfurt am Main	94,99	2007	-1.050.148,78	2007	-337.383,95
Quartier 30 - Gendarmenmarkt GbR mbH	Berlin	78,59	2007	-18.959.279,87	2007	973.313,64
RBF Immobilien GmbH	München	48	2008	-191.172,41	2008	-3.738,90

Aufstellung des Anteilsbesitzes nach § 313 Abs. 2 und 4 HGB

**Die BAG Bankaktiengesellschaft besitzt folgende direkte und indirekte Kapitalanteile
in Höhe von mindestens 20 Prozent an folgenden Unternehmen:**

Name	Sitz	Anteil am Kapital	Eigenkapital der Gesellschaft		Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres	
			Jahr	€	Jahr	€
RG Verwaltungsgesellschaft der LET Meschede GmbH	Hamm	52	2007	-1.160.289,45	2007	1.300.327,97
RO Immobilien GmbH	Hamm	100	2007	-47.084,35	2007	-31.613,29
RVB Immobau GmbH	Hamm	100	2008	-94.162,79	2008	0,00
SGB Grundstücksgesellschaft mbH	Hamm	94,9	2008	-494.023,94	2008	0,00
Siebente GKB Liegenschaften GmbH & Co. Immobilienprojekt KG	Berlin	100	2007	117.151,67	2007	-3.638,46
Stadt-Residenz Leipzig GbR	Frankfurt am Main	28,16	2007	554.839,70	2007	-472.143,74
TECNICAS LET ESPANA S.L.	Barcelona	74,95	2001	-174.583,50 ESP	2001	-10.889,79 ESP
Unitas Grundstücksgesellschaft mbH	Hamm	94,8	2008	1.722.785,50	2008	0,00
VBT Insaat Turizm Dis Ticaret Limited Sirketi	Alsancak-Izmir (Türkei)	100	2005	TRY 23.434,98	2005	TRY -424,55
Victoria-Areal GmbH & Co. Lindenstraße KG	Hamm	94,98	2008	7.808.950,34	2008	-1.315.178,86
Vierte GKB Liegenschaften GmbH & Co. Immobilienprojekt KG	Berlin	100	2008	-576.351,38	2008	-81.856,49
Vierundzwanzigste BEGO Liegenschaften GmbH & Co. Immobilienprojekt KG	Hamm	100	2007	-458.725,04	2007	-392.157,95
Vierundzwanzigste Gamma Trans Leasing Verwaltungs- GmbH & Co. Finanzierungs-Management KG	Nidderau	32,78	2007	220.203,09	2007	-562.968,88
Volksbank Immobilien und Bauträger GmbH & Co KG	Hamm	87,2	2008	475.024,95	2008	371.345,09
Voyage Hotel Betriebs-GmbH	Hamm	100	2008	-1.303.698,60	2008	0,00
VR Inkasso Leasing & Consulting GmbH	Hamm	45,34	2007	-242.321,99	2007	-100.950,14
VR-LIW GmbH	Hamm	100	Eröffnungsbilanz vom 19.11.2008	50.000,00	Eröffnungsbilanz vom 19.11.2008	0,00
VVC Immobiliengesellschaft mbH	Hamm	100	2007	600.000,00	2007	0,00
WBF III. Wohnbau Fonds GbR	Frankfurt am Main	30,5	2007	738.114,47	2007	-1.699.484,29
Wohnen nahe dem Kurfürstendamm, Uhlandstraße 136 GbR *)	Berlin	22,55	*)		2006	19.277,16
Wohnpark Residenz Ponitz GbR	Frankfurt am Main	29,73	2007	883.814,60	2007	-2.670.792,85
Zehnte GKB Liegenschaften GmbH & Co. Immobilienprojekt KG	Berlin	100	2008	-2.248.223,36	2008	117.237,83
Zwanzigste GKB Liegenschaften GmbH & Co. Immobilienprojekt KG	Berlin	100	2008	-419.517,40	2008	6.665,45
Zweiundzwanzigste BEGO Liegenschaften GmbH & Co. Immobilienprojekt KG	Hamm	100	2008	-30.224,93	2008	-13.395,81

Aufstellung des Anteilsbesitzes nach § 313 Abs. 2 und 4 HGB

Die BAG Bankaktiengesellschaft besitzt folgende direkte und indirekte Kapitalanteile
in Höhe von mindestens 20 Prozent an folgenden Unternehmen:

Name	Sitz	Anteil am Kapital	Eigenkapital der Gesellschaft		Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres	
			Jahr	€	Jahr	€
3.) Indirekter Anteilsbesitz in Liquidation / Insolvenz						
GKB Finanzservice GmbH (in Liquidation)	Berlin	100	2007	0,00	2007	0,00
Grundstücksgesellschaft Messedamm 1 mbH (in Liquidation)	Hamm	94,23	2007	939.729,68	2007	996.917,74
Kleverland Immobilien GmbH (in Insolvenz)	Berlin	48	2007	23.031,96	2007	-8.856,46
L E T Luftfilter und Entstaubungstechnik Gesellschaft mit beschränkter Haftung (in Insolvenz)	Meschede-Enste	75,1	2005	29.138,39	2005	22.406,56
NG Projektgesellschaft mbH (in Liquidation)	Hamm	94,04	2007	-633.394,35	2007	-169,32
Rommelmühle Verwaltungs GmbH (in Insolvenz)	Bietigheim-Bissingen	100	2002	25.018,90	2002	97,72
SGB Immobilien GmbH (in Insolvenz)	Hamm	100	2003	25.600,00	2003	0,00
Trio Immobilienverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG (in Insolvenz)	Hamm	88,55	2001	-568.698,56	2001	-1.512.171,68
Trio Immobilienverwaltungsgesellschaft mbH (in Insolvenz)	Hamm	100	2002	4.728,37	2002	-43.606,61
VOBA Immobilien Verwaltungs GmbH & Co. Grundstückskommanditgesellschaft (in Insolvenz)	Berlin	48	2007	-8.202.289,44	2007	109.800,71
VOBIG Immobilienverwaltung GmbH & Co. Grundstücksgesellschaft KG (in Insolvenz)	Genthin	87,5	2002	45.250,10	2002	-54.749,90
"Wohnpark Hechtsheim" Lustenberger und Nauheimer Bauträger GmbH und Immoart Immobilien Partner Bauträger GmbH GbR mbH (in Liquidation)	Mainz	49	Die Gesellschaft ist gemäß Beschluss vom 29.11.2002 zum 09.12.2002 aufgelöst.			
"Wohnpark Ingelheim" Lustenberger und Nauheimer Bauträger GmbH und Immoart Immobilien Partner Bauträger GmbH GbR mbH (in Liquidation)	Mainz	49	Die Gesellschaft ist gemäß Beschluss vom 29.11.2002 zum 09.12.2002 aufgelöst.			
Summen				-54.979.328,93		58.869.892,35

*) Gesellschaft bilanziert nicht, sondern erstellt eine EUR zur Ermittlung des Jahresergebnisses

**) Gesellschaft bilanziert nicht.

In den Konzernabschluss des BAG Bankaktiengesellschaft-Konzerns einbezogene Unternehmen

Nr.	Unternehmen	Kapitalanteile unmittelbar in %	Kapitalanteile mittelbar in %	Konsolidierungs- methode
1	CORONA-Vermittlungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamm	100,00	100,00	Vollkonsolidierung
2	PROMOTA-Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamm	100,00	100,00	Vollkonsolidierung
3	Achte GKB Liegenschaften GmbH & Co. Immobilienprojekt KG, Berlin	-	100,00	Vollkonsolidierung
4	BAG Immobilien Betreuung GmbH, Hamm	-	100,00	Vollkonsolidierung
5	BAG Immobilien GmbH, Hamm	-	100,00	Vollkonsolidierung
6	BAG Projekt Entwicklung GmbH, Hamm	-	100,00	Vollkonsolidierung
7	BAG Wert GmbH, Hamm	-	100,00	Vollkonsolidierung
8	BEGO Anlagen-Management GmbH, Hamm	-	100,00	Vollkonsolidierung
9	BEGO Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamm	-	100,00	Vollkonsolidierung
10	BEGO Immobilien Management GmbH, Hamm	-	100,00	Vollkonsolidierung
11	BEGO Immobilien-Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamm	-	100,00	Vollkonsolidierung
12	BEGO Immobilienverwaltungsgesellschaft mbH, Hamm	-	100,00	Vollkonsolidierung
13	BEGO Liegenschaften GmbH, Hamm	-	100,00	Vollkonsolidierung
14	BGO-Beteiligungsgesellschaft Ost Verwaltungs-GmbH, Hamm	-	100,00	Vollkonsolidierung
15	BIG Bau und Immobilien GmbH, Hamm	-	94,14	Vollkonsolidierung
16	CBF Treuhand- und Geschäftsführungs- GmbH, Berlin	-	100,00	Vollkonsolidierung
17	City-Projekt Projektentwicklungsgesellschaft mbH, Hamm	-	94,80	Vollkonsolidierung
18	DEGESPREE Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Linkstraße KG, Schönefeld, OT Waltersdorf	-	94,75	Vollkonsolidierung
19	DEGESPREE Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH, Schönefeld, OT Waltersdorf	-	100,00	Vollkonsolidierung
20	DG ANLAGE Gesellschaft mbH, Frankfurt am Main	-	94,99	Vollkonsolidierung
21	DG ANLAGE Holland-Fonds "Maastricht"-Verwaltungs-GmbH, Frankfurt am Main	-	94,99	Vollkonsolidierung
22	DG ANLAGE Objektbeteiligungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main	-	94,99	Vollkonsolidierung
23	DG IMMOBILIEN MANAGEMENT Gesellschaft mbH, Frankfurt am Main	-	94,99	Vollkonsolidierung
24	DG IMMOBILIEN MANAGEMENT GmbH & Co. Objekt Geschäftshaus Am Gendarmenmarkt KG, Frankfurt am Main	-	94,99	Vollkonsolidierung
25	DG Immobilien-Anlagegesellschaft mbH & Co. "Kinocenter Essen" KG, Frankfurt am Main	-	56,10	Vollkonsolidierung
26	DG IMMOBILIEN-Anlagegesellschaft "Günzburg, Magdeburg" Kreft & Dr. Neumann KG, Frankfurt am Main	-	55,80	Vollkonsolidierung
27	DGI Liegenschaften GmbH, Frankfurt am Main	-	94,99	Vollkonsolidierung
28	Dritte GKB Liegenschaften GmbH & Co. Immobilienprojekt KG, Berlin	-	100,00	Vollkonsolidierung
29	Einundzwanzigste BEGO Liegenschaften GmbH & Co. Immobilienprojekt KG, Berlin	-	100,00	Vollkonsolidierung
30	Eissporthalle Mainz GmbH, Mainz	-	100,00	Vollkonsolidierung
31	EMBE Immobiliengesellschaft mbH, Hamm	-	100,00	Vollkonsolidierung
32	EMBE Immobilien-Projekt GmbH, Hamm	-	100,00	Vollkonsolidierung
33	GBG Gesellschaft für Grundbesitzberatung mbH, Hamm	-	100,00	Vollkonsolidierung
34	GbR Virchowstraße 1, 3, 5 mbH, Potsdam-Babelsberg, Berlin	-	100,00	Vollkonsolidierung
35	GENO-Rechenzentrum GmbH, Hamm	-	100,00	Vollkonsolidierung
36	Gesellschaft bürgerlichen Rechts Kronenstraße, Berlin	-	94,99	Vollkonsolidierung
37	Gesellschaft für Haus- und Grundbesitz München mbH, Hamm	-	100,00	Vollkonsolidierung
38	Gesellschaft für Haus- und Grundbesitz Stuttgart mbH, Hamm	-	100,00	Vollkonsolidierung
39	Grund + Renten Gesellschaft für Anlagen Consult mbH, Hamm	-	100,00	Vollkonsolidierung
40	Grund + Renten Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH, Berlin	-	100,00	Vollkonsolidierung
41	Grundstücks- Vermögens- und Verwaltungs GbR Mönchhaldenstraße 28, Stuttgart 1, Stuttgart	-	59,17	Vollkonsolidierung
42	Grundstücks- Vermögens- und Verwaltungs- GbR Uhlbergstraße 85, Stuttgart	-	54,78	Vollkonsolidierung
43	Grundstücks- Vermögens- und Verwaltungs-GbR Herbrechtingen, Herbrechtingen	-	83,20	Vollkonsolidierung
44	Grundstücksgesellschaft Messedamm 1 mbH, Hamm	-	94,23	Vollkonsolidierung

In den Konzernabschluss des BAG Bankaktiengesellschaft-Konzerns einbezogene Unternehmen

Nr.	Unternehmen	Kapitalanteile unmittelbar in %	Kapitalanteile mittelbar in %	Konsolidierungs- methode
45	Grundstücksgesellschaft Sillenbuch mbH, Hamm	-	100,00	Vollkonsolidierung
46	HB Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH, Hamm	-	100,00	Vollkonsolidierung
47	HFI Finanz- und Investitions-Beratungsgesellschaft Hamm mbH, Hamm	-	52,02	Vollkonsolidierung
48	Immo Bauträger GmbH, Hamm	-	100,00	Vollkonsolidierung
49	Immobilienverwaltungsgesellschaft Lindenstraße 20-25 mbH, Hamm	-	100,00	Vollkonsolidierung
50	Industriepalast in Leipzig Verwaltungs- und Beteiligungs- GmbH, Berlin	-	100,00	Vollkonsolidierung
51	Joint-Venture-Gesellschaft bürgerlichen Rechts mit Haftungsbeschränkung, Berlin	-	94,99	Vollkonsolidierung
52	Köpenicker Immobilienfonds 1 GbR, Berlin	-	87,34	Vollkonsolidierung
53	Köpenicker Immobilienfonds 2 GbR, Berlin	-	94,35	Vollkonsolidierung
54	NFB Verwaltungs- und Betriebsgesellschaft mbH, Hamm	-	100,00	Vollkonsolidierung
55	PaRaMi-Handelsgesellschaft mbH, Hamm	-	94,04	Vollkonsolidierung
56	Pariser Platz 3 Grundbesitz Gesellschaft mbH, Frankfurt am Main	-	94,99	Vollkonsolidierung
57	Quartier 30 -Gendarmenmarkt GbR mbH, Berlin	-	78,59	Vollkonsolidierung
58	RO Immobilien GmbH, Hamm	-	100,00	Vollkonsolidierung
59	RVB Immobau GmbH, Hamm	-	100,00	Vollkonsolidierung
60	SGB Grundstücksgesellschaft mbH, Hamm	-	94,90	Vollkonsolidierung
61	Siebente GKB Liegenschaften GmbH & Co. Immobilienprojekt KG, Berlin	-	100,00	Vollkonsolidierung
62	Unitas Grundstücksgesellschaft mbH, Hamm	-	94,80	Vollkonsolidierung
63	VIB Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamm	-	94,82	Vollkonsolidierung
64	Victoria-Areal GmbH & Co. Lindenstraße KG, Hamm	-	94,98	Vollkonsolidierung
65	Vierte GKB Liegenschaften GmbH & Co. Immobilienprojekt KG, Berlin	-	100,00	Vollkonsolidierung
66	Vierundzwanzigste BEGO Liegenschaften GmbH & Co. Immobilienprojekt KG, Hamm	-	100,00	Vollkonsolidierung
67	Volksbank Immobilien- und Bauträger GmbH & Co. KG, Hamm	-	87,20	Vollkonsolidierung
68	Voyage Hotel-Betriebs GmbH, Hamm	-	100,00	Vollkonsolidierung
69	VR Inkasso Leasing & Consulting GmbH, Hamm	-	45,34	Vollkonsolidierung
70	Zehnte GKB Liegenschaften GmbH & Co. Immobilienprojekt KG, Berlin	-	100,00	Vollkonsolidierung
71	Zwanzigste GKB Liegenschaften GmbH & Co. Immobilienprojekt KG, Berlin	-	100,00	Vollkonsolidierung
72	Zweiundzwanzigste BEGO Liegenschaften GmbH & Co. Immobilienprojekt KG, Hamm	-	100,00	Vollkonsolidierung

Minderheitsbeteiligungen

1	ABV Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH, München	-	49,70	At Equity
2	ABV Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Zenettiplatz KG, München	-	49,70	At Equity
3	ADVB Beteiligungs GmbH, Hamm	-	42,03	At Equity
4	DBE Immobilienverwaltungs GmbH, München	-	48,00	At Equity
5	DBE Liegenschaften GmbH & Co. IDB Projekt KG, München	-	48,00	At Equity
6	DBE Liegenschaften GmbH, München	-	48,00	At Equity
7	DBG Immo GmbH & Co. Roelkestraße KG, München	-	49,70	At Equity
8	DBG Immobilien Management GmbH, München	-	49,70	At Equity
9	Deutsche Bauentwicklung Gesellschaft mit beschränkter Haftung, München	-	49,70	At Equity
10	Deutsche Bauentwicklung GmbH & Co. Grundbesitzverwertungs KG, München	-	49,70	At Equity
11	Deutsche Bauentwicklung GmbH & Co. Immobilienverwaltungs KG, München	-	49,70	At Equity
12	DGVR Alpha Mobilen-Verwaltungsgesellschaft mbH, Eschborn	-	47,50	At Equity
13	DVL Deutsche Verkehrs-Leasing GmbH, Eschborn	-	23,84	At Equity
14	EMBE Fonds-Projekt GmbH, Berlin	-	48,00	At Equity
15	GFW Grundstücksgesellschaft mbH & Co. Objekt Alpha KG, München	-	49,70	At Equity
16	GFW Grundstücksgesellschaft mbH & Co. Objekt Kleinenbroich KG, München	-	49,70	At Equity
17	GFW Grundstücksgesellschaft mbH, München	-	49,70	At Equity
18	GVG Grundstücksverwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, München	-	45,53	At Equity
19	INTORAT Verwaltungsgesellschaft mbH, Pullach	-	23,75	At Equity
20	ÖKOFINANZ GmbH, Hamm	-	42,03	At Equity
21	RBF Immobilien GmbH, München	-	48,00	At Equity

Kapitalflussrechnung des BAG-Konzerns

Die nachfolgende Kapitalflussrechnung zeigt die Entwicklung der Finanzlage im abgelaufenen Geschäftsjahr:

	2008	2007
	TEUR	TEUR
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	4.707	4.134
Im Ergebnis enthaltene zahlungsunwirksame Posten und Überleitung auf den Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit:		
Abschreibungen, Wertberichtigungen und Zuschreibungen (-) auf Forderungen, Sach- und Finanzanlagen	21.359	44.941
Zunahme/Abnahme (-) der Rückstellungen	34.356	-30.113
Andere zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge (-)	0	-22.330
Gewinn/Verlust aus der Veräußerung von Finanz- und Sachanlagen	-2.803	-12.140
Sonstige Anpassungen	-34.828	172
Zwischensumme	22.791	-15.336
Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus laufender Geschäftstätigkeit nach Korrektur um zahlungsunwirksame Bestandteile		
Forderungen an Kreditinstitute	14.275	-8.531
Forderungen an Kunden	553.679	432.562
Wertpapiere	-2.501	0
Andere Aktiva aus laufender Geschäftstätigkeit	-165.368	-19.043
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-67.373	168.946
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-115.044	-34.987
Verbriefte Verbindlichkeiten	-218.368	-591.780
Andere Passiva aus laufender Geschäftstätigkeit	139.263	53.087
Erhaltene Zinsen und Dividenden	120.476	88.381
Gezahlte Zinsen	-106.184	-106.892
Ertragsteuerzahlungen/-erstattungen	-2.967	-7.897
Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit	172.679	-41.490
Einzahlungen aus Abgängen von		
Finanzanlagen	11.710	25.996
Sachanlagen	1.305	16.592
Auszahlungen für Investitionen in		
Finanzanlagen	-13.766	-252
Sachanlagen	-155.806	-308
Mittelveränderungen aus sonstiger Investitionstätigkeit (Saldo)	-955	-148
Cash-flow aus der Investitionstätigkeit	-157.512	41.880
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0
Mittelveränderungen aus sonstigem Kapital (Saldo)	-17.169	0
Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit	-17.169	0
Zahlungswirksame Veränderungen des Zahlungsmittelbestandes	-2.002	390
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	7.375	6.985
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	5.373	7.375

Die Kapitalflussrechnung des BAG-Konzerns ist entsprechend der Empfehlung des DRS 2-10 gegliedert. Der ausgewiesene Zahlungsmittelbestand ist eng abgegrenzt und enthält den Kassenbestand und die Guthaben bei Zentralnotenbanken.

Eigenkapitalspiegel des BAG-Konzerns (alle Angaben in TEUR)

								Mutterunternehmen			Minderheitsgesellschafter					Konzern-eigenkapital	
	Gezeichnetes Kapital		Nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	Kapital-rück-lage	Neube-wertungs-rücklage	Erwirt-schaft-etes Konzern-eigen-kapital	Eigene Anteile, die zur Einziehung bestimmt sind	Kumuliertes übriges Konzernergebnis		Eigen-kapital gemäß Konzern-bilanz	Eigene Anteile, die nicht zur Einziehung bestimmt sind	Eigen-kapital	Minder-heiten-kapital	Kumuliertes übriges Konzernergebnis			Eigenkapital
	Stamm-aktien	Stille Einlage						Ausgleichsposten aus der Fremdwährungs-umrechnung	andere neutrale Trans-aktionen					Ausgleichsposten aus der Fremdwährungs-umrechnung	andere neutrale Trans-aktionen		
Stand am 31.12.2007	81.127	52.152	0	123.058	0	2.814	0	0	259.151	1	259.152	125	0	0	125	259.277	
Ausgabe von Anteilen									0		0				0	0	
Erwerb/Einziehung eigener Anteile									0		0				0	0	
Gezahlte Dividenden									0		0				0	0	
Änderungen des Konsolidierungskreises																	
Übrige Veränderungen					9.722	-20.894			-20.894		-20.894	-6.122			-6.122	-27.016	
Konzern-Jahresüberschuss/fehlbetrag									4.706		4.706				0	4.706	
Übriges Konzernergebnis									0		0				0	0	
Konzerngesamtergebnis									0		0				0	0	
Stand am 31.12.2008	81.127	52.152	0	123.058	9.722	-13.374	0	0	252.685	1	252.686	-5.997	0	0	-5.997	246.689	

BAG Bankaktiengesellschaft

**Bestätigungsvermerk
des Abschlussprüfers**

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der BAG Bankaktiengesellschaft, Hamm, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel - und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der BAG Bankaktiengesellschaft, Hamm, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, den 31. März 2009

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(K. Rohmann)
Wirtschaftsprüferin

(K. Dohm)
Wirtschaftsprüferin

BAG Bankaktiengesellschaft

Bericht des Aufsichtsrates

Bericht des Aufsichtsrates zum Jahresabschluss und Konzernabschluss 2008 der BAG Bankaktiengesellschaft

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung der Bank laufend überwacht. Er hat sich vom Vorstand regelmäßig über die beabsichtigte Geschäftspolitik, grundsätzliche Fragen der künftigen Geschäftsführung und Unternehmenspolitik, über die Lage und Entwicklung der Bank und des Konzerns sowie über bedeutsame Geschäftsvorfälle schriftlich und mündlich unterrichten lassen und hierüber mit ihm beraten. Zwischen den jeweiligen Sitzungszeiträumen wurde der Aufsichtsrat vom Vorstand über wichtige Vorgänge schriftlich informiert, zwischenzeitlich erforderliche Beschlüsse wurden vorab im Umlaufverfahren herbeigeführt.

In fünf Präsenzsitzungen sowie einer Telefonkonferenz hat sich der Aufsichtsrat umfassend über die geschäftliche und strategische Entwicklung der Bank sowie über aktuelle Ereignisse und Geschäfte von grundlegender Bedeutung informiert.

Einzelberichte von den Vorsitzenden der beiden installierten Ausschüsse des Aufsichtsrates, des Präsidial- und des Prüfungsausschusses, haben die Informationen und Entscheidungsgrundlagen des gesamten Aufsichtsrates ausgeweitet bzw. verfeinert.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat regelmäßig und zeitnah über die Geschäftspolitik und andere grundsätzliche Fragen der Unternehmensführung und -planung, die verfolgten Strategien, die finanzielle Entwicklung und Ertragslage der Bank, das Risikomanagement der Bank sowie Ereignisse, die für die Bank von erheblicher Bedeutung waren, berichtet. Aktuelle Einzelthemen und Entscheidungen wurden in regelmäßigen Gesprächen zwischen dem Vorsitzenden des Vorstandes und dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates erörtert.

Zu den Kernthemen, mit denen sich der Aufsichtsrat während des gesamten Jahres 2008 beschäftigt hat, gehörten

- die Neustrukturierung der BAG im Rahmen des Projektes „BAG 2012“,
- die Entwicklung von Strategien zur Verbesserung des operativen Ergebnisses, insbesondere zur Verbesserung des Zinsergebnisses,
- die Entwicklung einer Strategie zur Reduzierung des Immobilienbestandes der Bank sowie der Tochter- und Enkelgesellschaften,
- die Herbeiführung einer abschließenden Regelung zwischen der BAG und der Sicherungseinrichtung des BVR für die nach dem alten Geschäftsmodell übernommenen Problemkredite,
- die Risikosituation anhand der turnusgemäßen Berichterstattung gegenüber dem Aufsichtsrat gem. MaRisk, auch anhand des neuen Reportingmoduls „Tranchenreporting“ und
- die Einbindung des Aufsichtsrates in die Überwachung der Tochter- und Enkelgesellschaften.

Ziel des Aufsichtsrates ist es, gemeinsam mit der Unternehmensleitung sicher zu stellen, dass die BAG auf der Grundlage ihres neuen Geschäftsmodells mittelfristig aus eigener Kraft eine angemessene Verzinsung ihres Eigenkapitals erwirtschaften kann.

Sitzungen des Aufsichtsrates:

In der ersten Sitzung des Jahres am 17. März 2008 haben Vorstand und Aufsichtsrat den vorläufigen Jahresabschluss der BAG für das Jahr 2007 beraten. Des Weiteren wurde das Projekt „BAG 2012“, die sich daraus ergebende Planung für die Geschäftsjahre 2009 bis 2012 und die im Rahmen des Projektes erarbeiteten Maßnahmen für die Umstrukturierung der BAG erörtert.

In seiner folgenden Sitzung am 21. Mai 2008 hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss 2007 festgestellt, nachdem dieser zuvor auf der Basis des Berichtes des Prüfungsausschussvorsitzenden und der Jahresabschlussprüferin erörtert worden war. Neben dem Wahlvorschlag für die Jahres- und Konzernabschlussprüferin für den Abschluss 2008 wurden die wesentlichen Beschlussvorschläge für die ordentliche Hauptversammlung der BAG erörtert. Darüber hinaus wurde die Geschäftsentwicklung und Risikosituation zum Stichtag 31. März 2008 erörtert und zur Kenntnis genommen.

Kernthema der Sitzung des Aufsichtsrates am 13. August 2008 war neben der Geschäftsentwicklung per 30. Juni 2008 die vom Vorstand entwickelte Immobilienstrategie zum Abbau des Immobilienbestandes der Bank sowie der Tochter- und Enkelgesellschaften. Weitere Schwerpunkte bildeten die Vorstellung des neuen Reportingmoduls „Tranchenreporting“ sowie die Steuerung der Tochter- und Enkelgesellschaften und das zugehörige Reporting hierüber für den Aufsichtsrat.

In der zusätzlich für den 25. September 2008 einberufenen Telefonkonferenz befasste sich der Aufsichtsrat mit den Beschlussvorschlägen für die außerordentliche Hauptversammlung der BAG am 18.11.2008, welche Satzungsänderungen und den Abschluss von Ergebnisabführungsverträgen zum Gegenstand hatte. Weiteres Thema waren die Auswirkungen der „Zinsschranke“ gem. §§ 4h EStG und 8a KStG.

Zentrales Thema der Sitzung am 23. Oktober 2008 war neben der Berichterstattung aus dem Prüfungsausschuss, welcher sich mit der Abarbeitung der Feststellungen des Prüfungsberichtes für das Geschäftsjahr 2007 und der Überwachung der Tochter- und Enkelgesellschaften befasst hatte, die Geschäftsentwicklung zum Stichtag 30. September 2008.

In der Aufsichtsratssitzung am 17. Dezember 2008 bildeten die überarbeitete Planung für das Geschäftsjahr 2009 unter Berücksichtigung der mit dem BVR vereinbarten abschließenden Regelung für das Altgeschäft, der Abschlussbericht zum Projekt „BAG 2012“ und die überarbeitete Geschäfts- und Risikostrategie des Vorstandes die Schwerpunkte.

Ausschüsse des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der BAG Bankaktiengesellschaft hat zwei Ausschüsse eingerichtet, einen Präsidialausschuss und einen Prüfungsausschuss. Beide Ausschüsse tagten im Geschäftsjahr 2008 mehrfach. Die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden in den jeweils nachfolgenden Sitzungen über Inhalt und Ergebnisse dieser Ausschusssitzungen unterrichtet.

Jahresabschluss

Vertreter der Abschlussprüferin haben an der Jahresabschlussitzung des Aufsichtsrates am 3. Juni 2009 teilgenommen und Erläuterungen gegeben. Im Vorfeld ist das Ergebnis der Prüfung dem Prüfungsausschuss erläutert und von diesem ausführlich erörtert worden.

Die Buchführung, der Jahresabschluss für das Jahr 2008 mit Lagebericht und der Konzernabschluss mit Lagebericht sind von der durch die Hauptversammlung als Abschlussprüfer gewählten Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Aufsichtsrat hat dem Ergebnis der Prüfung nach Einsicht in die Berichte der Abschlussprüferin zugestimmt. Den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss hat der Aufsichtsrat heute festgestellt und den Konzernabschluss gebilligt.

Personalien

Die Amtszeit von Herrn Jochen Lehnhoff endete am 31.12.2007. Neuer Vorsitzender des Aufsichtsrates ist seit dem 14.01.2008 Herr Gerhard P. Hofmann.

Herr Erwin Kuhn und Herr Hans-Dieter Michalski legten ihre Mandate als Mitglieder des Aufsichtsrates mit Wirkung ab Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung am 13. August 2008 nieder. Zu Ihren Nachfolgern wurden im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung Herr Martin Eul und Herr Uwe Fröhlich gewählt.

Herr Frank Kusserow hat sein Mandat als Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat am 17.12.2008 mit Wirkung zum 14.01.2009 niedergelegt. Zu seinem Nachfolger wählten die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der BAG am 28. April 2009 Herrn Dietmar Gärtner.

Der Aufsichtsrat dankt seinen Mitgliedern, dem Vorstand, den Arbeitnehmervertretungen sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der BAG Bankaktiengesellschaft und des BAG-Konzerns für ihre erfolgreiche Arbeit.

59069 Hamm, den 3. Juni 2009



Hofmann

- Vorsitzender des Aufsichtsrates -



Im Finanzverbund der
Volksbanken Raiffeisenbanken

BAG Bankaktiengesellschaft

Gabelsbergerstraße 1 a
59069 Hamm

Telefon: 02385 942-0

E-Mail: info@BAG-Bank.de

Internet: www.BAG-Bank.de
www.vr-bankenportal.de

BAG

Bankaktiengesellschaft